



Rund um Kirchbarkau

Barmissen • Boksee • Bothkamp • Großbarkau • Honigsee • Kirchbarkau • Klein Barkau • Löptin • Nettelsee • Postfeld • Warnau

Dezember 2020

Ausgabe 241

45. Jahrgang

241 Ausgaben der „Rund um Kirchbarkau“

Die regionale Printausgabe im Barkauer Land endet mit dem 45. Jahrgang.

45 Jahre „Rund um Kirchbarkau“

Seit 45 Jahr'n hat RuK berichtet, was im BarkauLand so ist gescheh'n. Ganz 241 Mal – oft kurz belichtet - viel mit Text und Fotos auch verseh'n.

241 Mal, lieb Leserin und Leser, kam RuK doch kostenlos ins Haus - erhebt mit uns daheim die Gläser! Ein Prost – und Dank für den Applaus!

Unsrer lieben Leser Treue war für uns der schönste Lohn. Fünfmal jährlich stets aufs Neue - ohne jede Protektion!

Keiner durft' an uns verdienen, kriegten keine müde Mark. Ehrenamt war unser Dienen, machte unser Team so stark.

Doch ,ne Zeitung rauszubringen, bringt auch Kosten in die Welt. Das Papier vor allen Dingen und der Drucker kosten Geld.

Darum Dank den Inserenten für die stete Treue auch. Ohne Werbe-Permanenten gäb's ,ne Landung auf dem Bauch.

45 Jahr' das Team ließ altern, nach uns gibt es keine Redaktion. Ja, so geht es Ehrenamtlern: hier nun endet uns're Produktion!

Frei nach Wolfgang Thomassen. Er hatte von 1985 bis 88 die Redaktion geleitet und schrieb ein entsprechendes Gedicht anlässlich der 100. Ausgabe. Wolfgang Thomassen verstarb am 20. November 1995.

(Barkauer Land) Die Redaktion der „Rund um Kirchbarkau“, kurz die RuK genannt, dankt ihren Gründern, Förderern, Inserenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie auch ihrem Drucker für die vielen Jahre der Treue. Trotz vieler Aufrufe hat sich kein Nachfolgeteam ergeben, so dass mit diesem 45. Jahrgang die Printausgabe unserer regionalen Zeitung endet.

Als SPD-Sprachrohr des Arbeitsgebiets Kirchbarkau/Kühren wurde 1975 die RuK von Klaus Potthoff und Hartwig Baade aus der Taufe gehoben. Übrigens – Klaus Potthoff hat während seiner aktiven Berufsausübung als Professor an der CAU Kiel drei Zeitungen gegründet, die RuK ist die erste und gleichzeitig letzte, die bis heute erschienen ist! In 45 Jahren hatte sich die RuK, die fünfmal im Jahr im großen aber handlichen DIN A3-Format mit bis zu 12 Seiten editiert wird, zum allgemein beachteten Sprachrohr für das Barkauer Land entwickelt.

Durch die RuK haben die Bürgerinnen und Bürger nicht nur Aktuelles zur Kreis-, Landes- und Bundes- sowie Europapolitik (nicht nur aus Sicht der SPD!) erfahren können, sondern auch interessante Berichte aus den Dörfern über Kirche, Gemeindevertretungen, Vereine, Verbände und Feuerwehr, über Kunst und Kultur, über Vergangenes und Zukünftiges erhalten und sind von unseren vielen verschiedenen Inserenten über ihre Angebote immer auf dem Laufenden gehalten worden. Dabei ist die Redaktion stets auch auf die Mithilfe aus dem Kreis der Leserinnen und Leser angewiesen gewesen: Informationen, Hinweise, Bilder und ganze Artikel wurden zur Veröffentlichung eingereicht.

45 Erscheinungsjahre beinhalten auch 45 Jahre Zeitgeschehen und wo ist das treffender festgehalten als auf den Titelblättern einer Zeitung. Große, die Allgemeinheit interessierende Themen wiederholen sich sogar und zeigen eine interessante Entwicklung von Aussagen und Meinungen. Hier sei nur der Ausbau der B404 zur Autobahn genannt: Es wird deutlich, wie sehr Bürger am Rande der B404 seit Mitte der 70er Jahre einen aussichtslosen Kampf gegen die Autobahn geführt hatten und wie sich seit der Wende die Bedingungen und Meinungen änderten, wie sich eine Arbeitsgruppe des Bürgervereins Barkauer Land zusammen mit den Bürgermeistern und dem LBV-SH schließlich konstruktiv mit dem Ausbau zur A21 auseinandersetzte.

Die augenblickliche Pandemie lässt leider nicht zu, dass wir eine „Ausstellung über 45 Jahre RuK“ veranstalten können. Aus einem Fundus von 241 Ausgaben, die auf Stellwänden zur Schau gestellt werden könnten, würden wir viele weitere Themenfelder eindrucksvoll herausstellen. Und das nicht nur für einen internen Kreis, sondern auch für die interessierte Öffentlichkeit!

Dieses Ereignis, verbunden mit einer „Abschluss-Party“, bleibt im Hinterkopf – ist nur auf eine bessere Zeit verschoben!

Die Redaktion hofft, dass bis dahin alle ehemaligen Redaktionsmitglieder und die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vergangenen Jahre gesund bleiben und uns mit ihrer Teilnahme erfreuen werden. Und für 2021 heißt es: Die Printausgabe der RuK ist eingestellt, es gilt den Schritt in die digitale Zukunft zu wagen!

Hans-Jürgen Jeß und Erich Kalau
Redaktion „Rund um Kirchbarkau“

100 Tage Seniorenzentrum Kirchbarkau

(Barkauer Land) „Rund um Kirchbarkau“ hat immer wieder über das Projekt „Seniorenpflegeeinrichtung in Kirchbarkau“ berichtet, zuletzt in Ausgabe 240 von der Eröffnung am 1. September. Da die Vorbereitungen auf diesen Termin ja schon im August liefen, nicht zuletzt mit dem „Tag der offenen Tür“ am 15. August, kann man schon von den ersten 100 Tagen im Seniorenzentrum reden. Aus diesem Anlass hat sich am 12. November unser Redakteur mit der Qualitätsmanagementbeauftragten Frau Mittag zu einem Interview getroffen. Wir wollten für unsere Leserinnen und Leser erfahren, wie das Pflegepersonal unter den herrschenden Corona-Auflagen seine Arbeit im Seniorenzentrum aufgenommen hat.

RuK: Liebe Frau Mittag, vielen Dank, dass Sie uns diesen Termin eingeräumt haben. Wir können nur erahnen, welche Arbeit und Verantwortung zurzeit auf Sie und das Personal des Seniorenzentrums zugekommen ist. Wie ich von Freunden erfahren habe – deren Mutter ist Bewohnerin Ihres Hauses – sind Ihre Hygieneauflagen relativ moderat.

In der sonnigen Spätsommerphase habe ich sogar BewohnerInnen mit dem Rollator zum Markt Treff gehen sehen. Wie halten Sie es jetzt im Teil-Lockdown mit der Hygiene?

Frau Mittag: Inzwischen gibt es ja Häuser z.B. in Preetz, die ein totales Besuchsverbot aussprechen. Das müssen wir nicht, unser Haus ist auch noch nicht voll belegt. Unser Personal kann die Besuchszeiten vernünftig koordinieren, das heißt: nach einer telefonischen Anmeldung können jeweils zwei Besuchstermine gleichzeitig für bis zu zwei Stunden verabredet werden. Je zwei Angehörige dürfen dann unter Einhaltung der AHA-Regeln das Haus betreten und die jeweilige Person auf dem Zimmer besuchen. Dieses Angebot kann zweimal in der Woche in Anspruch genommen werden.

RuK: Das ist nach Aussage unserer Freunde ein offenbar gut eingespieltes Verfahren oder?

Frau Mittag: Ja, aber es gibt auch immer wieder uneinsichtige Besucher bezüglich der Maskenpflicht, die ja nicht nur im Haus, sondern auch im Zimmer der Angehörigen

oder im Bistro besteht. Und einen „Freigang“ in dem Sinne können wir auch nicht mehr akzeptieren. Wir müssen also nicht nur wissen, dass einzelne Bewohner dazu in der Lage sind die Hygieneauflagen einzuhalten, sondern auch dass sie von Angehörigen begleitet werden. Diese verpflichten sich dann, die Hygienevorschriften zu beachten – und das gilt nicht nur für den Spaziergang im Dorf sondern auch beispielsweise für den Arztbesuch. All das geht nur, weil wir einen kleinen Bestand an Bewohner haben. Stellen Sie sich vor, wir hätten 113, wie sollte das vom Personal aufgefangen werden? Die Besucher müssen abgeholt werden, das muss vorbereitet werden, es muss anschließend desinfiziert und gelüftet werden u.s.w ... es hängt also ein Rattenschwanz an Arbeiten daran und das muss das Personal neben der Pflege auch noch leisten. Wir haben darauf zu achten, dass diese nicht überlastet werden!

Die Fortsetzung des Interviews finden Sie auf Seite 3!

»»»»» 34-Jahre ◊ 34-Jahre ◊ 34-Jahre ◊ 34-Jahre «««««

KULTour PUR

Das „Internationale Konzertprogramm der besonderen art“ für ganz Schleswig-Holstein und seine Gäste

KulturZentrum

Alte Meierei am See

Postfeld ◀◀◀ www.alte-meierei-am-see.de

telefon: 04342-84477 »»»

KULTourPUR ist seit 1986 anerkannter Weise gleich- bedeutend mit hohem Niveau, charismatischen Künstler, hautnahe Erleben (wann hat man mal solche Künstler zum Greifen nahe !?!), einer wunderbaren und immer wieder unterschiedlichen Atmosphäre und dieser von den Künstlern und Gästen gleichermaßen geschätzten Mischung aus professionell und familiär ! So darf in diesem Sinne gesagt werden: Jetzt schon bald 10 Monate ohne das alles... Reicht es nicht, dass die Zeiten mehr als makaber sind. Ganz besonders für die Kultur ! Und jetzt hört Ihr auch noch auf !!!

Es sind jetzt mehr als 34 Jahre KULTourPUR im KulturZentrum Alte Meierei am See in Postfeld und im BarkauerLand. Und davon eine lange Zeit gemeinsam mit der RuK !! Vielen Dank dafür, dass Ihr uns immer so toll begleitet habt.

Ihr werdet uns fehlen.....

Mehr Infos und Kartenvorbestellung zu weit. **TourSOMMER-Konzerten von KULTourPUR 2o2o** im RuK-Innenteil Seite 6 oder telefonisch unter 04342-84477 oder www.alte-meierei-am-see.de

Abwasserkosten

(Kirchbarkau) Nach 20 Jahren musste auf der letzten GV Sitzung in Kirchbarkau eine Neufassung der „Satzung zur Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde“ beschlossen werden. Dabei wurde im Zuge der Gebührenkalkulation für das Jahr 2021 auch die Zusatzgebühr angepasst.

In der Vergangenheit hatte man diese mit Hinblick auf die mögliche Kanalsanierung und den Umbau der Kläranlage seit dem 01. Januar 2016 unverändert bei 1,90 € je m³ belassen. Die Abwasserbeseitigungsanlage ist aber eine sog. kostendeckende Einrichtung der Gemeinde und darf mit ihren Einnahmen weder Gewinn noch Verlust erwirtschaften.

Wenn also wie hier mit der bisherigen Gebührenkalkulation eine Überschreitung vorliegt, muss diese innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden! Eine Anpassung der Zusatzgebühr auf 1,02 € je m³ ist nach Vorgabe des Rechnungsprüfungsamtes des Kreise Plön und aus Sicht des Amtes unumgänglich.

Damit darf für die Kirchbarkauer Haushalte mit einer um fast die Hälfte (46%) verminderten Zusatzgebühr gerechnet werden.

H.J.

Die RuK-Chronik	S. 3
besonderer Gottesdienst zum 1. Advent	S. 5
Alice Hallada's Abschiedsworte	S. 7
Neue Baumaßnahmen in Kirchbarkau	S. 8/9
45 Jahre RuK - ein Rückblick	S. 11

Impressum

„Rund um Kirchbarkau“ wird herausgegeben von der SPD Barkauer Land.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktion u. Anzeigen

Hans Jürgen Jeß
Dorfstraße 14a
24245 Kirchbarkau
Telefon (043 02) 96 59 23
jess.kirchbarkau@online.de
Homepage
www.rund-um-kirchbarkau.de

Edition

Erich Kalau
Wischhof 4
24211 Postfeld
E-Mail: erich.kalau@ki.tng.de

Druck

Gebr. Peters GmbH
Schulstraße 3
24211 Preetz
Telefon (04342) 21 20

Konto

Fördesparkasse
IBAN: DE25 2105 0170 0150 0073 00
BIC: NOLADE21KIE

Die Landtagsabgeordnete Regina Poersch informiert

Expertenanhörung im Landtag – Öffentliche Diskussion um Auswirkungen der Pandemie

Liebe Leserinnen und Leser der „Rund um Kirchbarkau“!

Das Jahr 2020 hat unser gewohntes Leben auf den Kopf gestellt. Nach wie vor verlangt die Corona-Pandemie uns allen so einiges ab. Menschen müssen zum Teil starke Einschränkungen sowohl ihres Alltags als auch ihres Berufslebens hinnehmen.

Da ist es wichtig, dass sich das Parlament, der Schleswig-Holsteinische Landtag, nicht nur als Haushaltsgesetzgeber und damit quasi als Geldgeber versteht. Es ist wichtig, neben den wirtschaftlichen Hilfen auch darüber öffentlich zu diskutieren, mit welchen Maßnahmen die Pandemie zumindest eingedämmt werden kann. Das Plenum des Landtages bietet so einen Raum. Deshalb haben wir im Rahmen der November-Plenarwoche öffentlich mit Expertinnen und Experten über die verschiedenen Facetten der Pandemie diskutiert.

Der Expertenrat aus epidemiologischer, rechtlicher, sozial- und gesellschaftspolitischer oder auch wirtschaftswissenschaftlicher Sicht ist für unsere Arbeit sehr wertvoll.

Wir sind gut beraten, den Rat von Expertinnen und Experten in unsere Überlegungen einzubeziehen. Unsere Entscheidungsgrundlagen müssen transparent gemacht werden.

Die notwendigen Abwägungen und Entscheidungen müssen hingegen von den vom Volk gewählten Vertreterinnen und Vertretern getroffen werden.

In der ganztägigen Anhörung (so etwas gab es noch nie) haben die Expertinnen und Experten zum Beispiel deutlich gemacht, wie wichtig es für die Akzeptanz von Maßnahmen in der Bevölkerung ist, dass Parlamente eine aktive Rolle spielen. In Schleswig-Holstein ist das der Fall, was wir zum Beispiel mit den durch 2/3 Mehrheit beschlossenen Nachtragshaushalten gezeigt haben. Dennoch wollen wir uns mit den Anregungen zur Stärkung der Parlamente befassen. Zugleich müssen Regierung und Verwaltung aber auch schnell handeln können.

Aus kinder- und jugendmedizinischer, aber auch aus psychologischer Sicht auf die Pandemie und ihre Auswirkungen wurde sehr deutlich, dass ein undifferenziertes Schließen von Schulen und Kitas negative Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern haben kann.

Die Kinder- und Jugendmedizin geht nach wie vor davon aus, dass Kinder hauptsächlich von Erwachsenen infiziert werden, die ihrerseits die Infektion in ihrem Berufs- und Alltagsleben erwerben. Das heißt, dass die Infektionen hauptsächlich in Kitas und Schulen hineingetragen werden, sie selbst aber nicht die Hauptverbreitungsorte sind. Bedenkenswert ist die Gefahr, die die Experten bei der diskutierten Ein-Freundesregelung sehen. Wenn Kinder gezwungen werden, zwischen ihren Freunden auszuwählen, dann könnte das zu einer erheblichen seelischen Belastung für sie führen.

Und auch dies ist wichtig: Aus dem Bereich der Krisenforschung haben wir erfahren, dass die Landesregierung mehr darauf achten muss, sich nicht innerhalb kürzester Zeit in Widersprüche zu verwickeln, wie das zum Beispiel bei Kontaktregeln zu Ostern der Fall war oder bei der Frage, ob die Gastronomie nun offen bleibt oder nicht.

Die Coronavirus-Pandemie wird uns noch eine ganze Weile begleiten. Ich wünsche Ihnen, dass Sie gut durch diese schwierige Zeit kommen und auf sich und Ihre Lieben achtgeben.

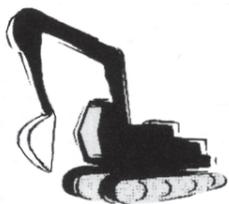
Vor allem wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Es ist vielleicht nicht das gewohnte Weihnachtsfest. Aber es ist Weihnachten.

Alles Gute wünscht Ihnen

Ihre Landtagsabgeordnete
Regina Poersch



Kai Steinkopf



**Bagger-, Fuhr- und Containerbetrieb
mit Kies, Mörtel, Mutterboden**

**Tel./ Fax: 0 43 02 / 1613
Autotel.: 0171 81 14 408**

**Zum Ketelsberg 8
24220 Boksee**

EURANORD®

Leckortung • Bautrocknung • Thermografie

- ✓ Feuchtemessungen
- ✓ Langzeit-Raumklimamessungen
- ✓ Rohrkamera-Untersuchungen
- ✓ Gebäudethermografie
- ✓ Industrie- u. Elektrothermografie
- ✓ Luftreinigungen
- ✓ Hohlraum-Trocknungen
- ✓ Wand- / Estrichtrocknungen

Über Netzwerkpartner :

- ✓ Schimmelanalysen
- ✓ Baugutachten
- ✓ Ursachenklärung
- ✓ BlowerDoor-Messungen
- ✓ Energieberatung

EURANORD GmbH
Hasseldieksdammer Weg 7
24114 Kiel
Fon: 0431 - 719 88 08
Fax: 0431 - 719 88 43
tk@euranord.de

**Besuchen Sie uns
im Internet :**
www.euranord.de

Sozialer Zusammenhalt und Klimaschutz: Was haben wir 2020 erreicht für Jung und Alt?

(Berlin) Mit dem Jahr 2020 geht für uns alle ein ungewöhnliches und herausforderndes Jahr zu Ende. Ich finde: Die Corona-Krise hat uns in aller Deutlichkeit gezeigt, wie wichtig ein starker Sozialstaat und entschlossenes politisches Handeln sind. Die Bekämpfung der Pandemie und die Abmilderung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Folgen stehen wie auch in den vergangenen Monaten im Fokus. In diesem Artikel möchte ich aber einmal bewusst den Blick auf das richten, wofür sich die SPD im Deutschen Bundestag eingesetzt hat und was nichts mit Corona zu tun hatte.

Ein sozialpolitischer Meilenstein, für den die SPD-Bundestagsfraktion lange gekämpft hat, ist die Grundrente. Lebensleistung und harte Arbeit müssen anerkannt werden – das ist der Grundsatz, der uns geleitet hat. Bis zuletzt hatte die CDU/CSU versucht, die Corona-Pandemie als Vorwand zu nehmen, um die Grundrente und damit eine wichtige Stärkung des Sozialstaates im Bundestag zu blockieren. Aber wir haben uns durchgesetzt: Ab dem 1. Januar 2021 haben Menschen, die jahrzehntelang zu sehr geringen Löhnen gearbeitet haben und daher nur eine niedrige Rente beziehen, endlich einen Rechtsanspruch auf eine Rentenaufwertung. Die Grundrente bekommt, wer mindestens 33 Jahre lang gearbeitet und während dieser Zeit verpflichtend Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt, aber dabei nur wenig verdient hat. Für alle Rentner*innen wird automatisch geprüft, ob sie die Grundrente bekommen können. Dies war uns sehr wichtig, denn die Grundrente ist kein Almosen, sondern ein Anspruch. Mit einer ersten Auszahlung der Grundrente wird zum Juli 2021 gerechnet, der Anspruch wird aber ab dem 1. Januar berücksichtigt und das zustehende Geld nachgezahlt.

Generationengerechtigkeit im Fokus: Dazu gehört neben der Grundrente auch die Stärkung der Kinder, Jugendlichen und Familien. Schon mit dem ersten Familienentlastungsgesetz 2019 haben wir Familien durch eine Erhöhung des Kindergeldes (um 10 Euro pro Monat und Kind) sowie eine Erhöhung des steuerlichen Kinderfreibetrags entlastet. Mit dem zweiten Familienentlastungsge-

setz folgte nun der nächste Schritt: Zum 1. Januar 2021 steigt das Kindergeld um weitere 15 Euro und auch der Kinderfreibetrag wird entsprechend angehoben. Außerdem wollen wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern. Dafür brauchen wir bessere Nachmittagsangebote für Grundschulkindern: Bis 2025 soll es einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung geben. Mit dem „Ganztagsfinanzierungsgesetz“ hat der Bund in diesem Herbst die finanziellen Voraussetzungen für dieses Vorhaben geschaffen.

Wenn wir etwas für zukünftige Generationen tun wollen, bedeutet das zuallererst, dass wir uns für konsequenten Klimaschutz einsetzen. Dies ist gerade mir als Verkehrspolitiker ein echtes Anliegen. Auch hier sind wir im Jahr 2020 vorangekommen: Die Bahn ist das Rückgrat der solidarischen Verkehrswende. Im Jahr 2020 haben wir gesetzlich die Weichen gestellt, um die Verfahren bei großen Schienenprojekten zu beschleunigen: Die vielen Milliarden, die wir im Rahmen des Klimapakets für die Deutsche Bahn vorgesehen haben, sollen schnell verbaut werden können! Zudem fördern wir den Ausbau der Elektromobilität: Durch die Novelle des Wohneigentumsgesetzes haben Wohnungseigentümer und Mieter jetzt endlich ein Recht auf den Einbau von Ladeinfrastruktur. Zusammen mit den nochmals aufgestockten Zuschüssen für den Kauf von E-Fahrzeugen und deutlich stärker am Bedarf orientierten Förderprogrammen werden diese Fortschritte sicherlich schnell zu einer weiteren Verbreitung der Elektromobilität führen.

Die Corona-Krise und ihre Folgen werden uns sicher auch im nächsten Jahr noch beschäftigen. Ich hoffe aber sehr, dass wir uns vor allem wieder verstärkt mit guten Ideen für ein solidarisches Zusammenleben und mit wichtigen zukunftsfähigen Projekten beschäftigen können.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Machen Sie das Beste aus den freien Tagen – auch unter diesen ungewöhnlichen Bedingungen und dann starten wir alle miteinander in ein neues Jahr 2021 – ich freue mich darauf!

Ihr Mathias Stein

100 Tage Seniorenzentrum Kirchbarkau

Fortsetzung von Seite 1



RuK: Wie viele Bewohner haben Sie bis heute aufgenommen?

Frau Mittag: Wir haben zurzeit 18 Bewohnerinnen und Bewohner, die alle im Südflügel untergebracht sind.

RuK: Gibt es darunter auch an Demenz erkrankte Bewohner?

Frau Mittag: Ja, deswegen hat Frau Legner als Pflegedienstleiterin auch die untere Ebene im Südflügel eröffnet. Wir haben dort fünf Zimmer eingerichtet, aber die Anfragen werden immer mehr!

RuK: Haben Sie inzwischen genug Personal für die vielfältigen, aufgezeigten Aufgaben?

Frau Mittag: Lassen Sie mich überlegen,

wir haben 12 Pflegehelfer, unterschiedlich in Voll- oder Teilzeit, wir haben 450-Euro-Kräfte, die noch einspringen, wir haben fünf Fachkräfte zusammen mit den Nachtwachen und wir kaufen auch Externe und Freiberufler ein, da wir sonst den Dienstplan nicht abdecken können. Wir bekommen das ganz gut in den Griff, weil auch die Mitarbeiter bereit sind, mitzuarbeiten und hier auch teilweise Doppelbelastungen auf sich nehmen, um den Betrieb aufrecht zu erhalten.

RuK: Sie haben ja über Anzeigen – übrigens auch in der RuK – Mitarbeiter beworben. Haben Sie darauf Resonanz erhalten?

Frau Mittag: Bewerbungen kommen jetzt vor Weihnachten leider schleppend rein, keiner will auf sein Weihnachtsgeld verzichten, es ist also ein schlechter Zeitpunkt! Wir suchen tatsächlich Pflegefachkräfte, Pflegehelfer und Betreuungskräfte aller Art.

RuK: Ich habe gehört, dass es auch Angebote zu ehrenamtlicher Mitarbeit gegeben hat. Von befreundeter Seite weiß ich aber auch, dass es in dieser „Coronazeit“ große Zurückhaltung gibt, dies in die Tat umzusetzen.

Frau Mittag: Ja, wir haben tatsächlich einige Bewerbungen dieser Art bekommen. Wenn die Hygienerichtlinien eingehalten werden, sehe ich da auch keine Bedenken. Natürlich ist diese Pandemie eine besondere Belastung, aber wir haben so oft schon Krankheitswellen gehabt, Influenzawellen, die wir geschafft haben, und die Pandemiewelle werden wir auch schaffen. Übrigens, von den sog. Schnelltests haben wir noch nichts gehört! (Anm.d.Red.: Diese kamen an dem Tag des Interviews per Post. Das Konzept ist also

noch in der Entwicklungsphase.)

RuK: Wie funktioniert es eigentlich mit der ärztlichen Betreuung hier im Haus?

Frau Mittag: Frau Legner hat mit den ortsansässigen Ärzten Kontakt aufgenommen und die Zusammenarbeit funktioniert gut. Derjenige, der hier sozusagen mit eigenem Arzt kommt, darf ihn natürlich behalten. Es muss nur die Visite gewährleistet sein. Bezüglich der Medikamentenversorgung haben wir übrigens einen Vertrag mit der Waldapotheke, die einen 24-Stunden-Lieferservice anbietet, das ist im Einzelfall sehr wichtig! Ja und auch mit dem Zahnarzt vor Ort läuft es sehr gut. Er wird gerufen und entscheidet dann, ob hier im Haus geholfen werden kann, oder ob die nahe Praxis aufgesucht werden muss.

RuK: Die Mutter unserer Freunde – ich erwähnte sie schon – fühlt sich übrigens sehr wohl hier und ist ganz begeistert, dass es auch eine Friseurin im Haus gibt.

Frau Mittag: Ja, das glaube ich, wir haben ja einen entsprechenden Raum, der als Friseur salon von Frau Katterfeld eingerichtet ist. Mit ihrer Mitarbeiterin macht sie also einmal wöchentlich Haar- und Bartpflege, und es gibt tatsächlich Damen, die jede Woche ihre Locken gedreht haben möchten! Auch die Fußpflegerin kommt vor Ort und macht ihre Termine, das alles kommt sehr gut an.

RuK: Haben Sie eigentlich inzwischen erreicht, dass es für die Bewohner sozusagen ein „Spaßprogramm“ gibt?

Frau Mittag: Ja, wir haben mit Glück eine ganz engagierte Betreuungskraft gefunden, die hier ein Programm mit Vorlesen, Kegeln, Spielen usw. auf die Beine gestellt hat. Dabei bemerken wir, dass die Bewohner manchmal

gar nicht so viel Programm wollen, nach dem Motto: „Ich habe in meinem Leben noch nie gebastelt, was soll ich denn jetzt basteln?“ Jetzt zur Adventszeit soll natürlich auch geschmückt werden, es wird einen Tannenbaum geben und im kleinen Kreis – leider durch Corona bedingt ohne Angehörige – werden unsere Bewohner auch Bescherung erleben.

RuK: Zum Schluss noch eine letzte Frage: Ältere Menschen haben oft einen besonderen Bezug zu Hunden, den sie bei Angehörigen unter Umständen zurücklassen müssen oder?

Frau Mittag: Für unser Haus gibt es kein Hundeverbot. Wenn die Betreuung grundsätzlich und vollständig durch den Bewohner gewährleistet ist, unser Personal also nicht damit belastet ist, dann ist nichts dagegen einzuwenden. Ein Hund im Zimmer kann durchaus eine therapeutische Wirkung haben, aber im Haus besteht natürlich Leinenzwang! In diesem Sinne können Angehörige auch den Besuch des geliebten Hundes anmelden.

RuK: Das sind ja weitgehende Zugeständnisse, muss ich schon sagen!

Frau Mittag: Ja, es soll ja auch ein zweites Zuhause sein, unsere Bewohner sollen sich wohl fühlen.

RuK: Dem ist nichts hinzuzufügen, Frau Mittag! Vielen Dank für das nette Interview, das ich mit Ihnen führen durfte. Ich bin sicher, dass unsere Leserinnen und Leser einen sehr umfassenden und positiven Eindruck von unserem Seniorenzentrum Kirchbarkau bekommen werden.

H.J.



Unverkennbares Logo schon zur 2. Ausgabe



In diesem neuen RuK-Logo waren die Männer der 1. Stunde genannt: Hartwig Baade (Dosenbek) für die Redaktion sowie verantwortlich als Herausgeber und Klaus Potthoff (Boksee) für die Anzeigen. So wurden sie mit dem neuen Zeitungskopf bekannt, graphisch gestaltet von CH.Ch. Meister.

Seit Dezember 2007 erscheint die RuK mit dem aktuellen, klaren und professionellen Layout der Agentur Dettmann aus Warnau.

Die Chronik: So ging es weiter mit der Redaktion „Rund um Kirchbarkau“
Mit der Oktoberausgabe 1977 (RuK 17) übernahm Dieter Glanz (Boksee) Herausgabe und Redaktion, seine Frau Reinhild sowie Bärbel Hahn, Uta Potthoff, Brigitte Meyer und Hans-Jürgen Jeß waren wichtige Stützen. Doris Schoel (Postfeld) trat im Dezember 79 (RuK 30) als Redakteurin an seine Seite und verstärkte das Team bis Juni 85. Mit der RuK 36 zog sich Klaus Potthoff aus dem lokalen Zeitungsgeschäft heraus und konzentrierte seine Kraft auf ein eigenes Zeitungsprojekt in Kiel. Erst im August 85 (RuK 64) bildete sich unter Dieter Glanz eine neues Team mit Wolfgang Thomassen (Kirchbarkau) als Redakteur und Peter Schoof (Kirchbarkau) als Verantwortlicher für die Anzeigen. Mit der RuK 79 im Februar 1988 wurde dann Hans-Jürgen Jeß (Kirchbarkau) als neuer Redakteur bekannt und im Februar 90 (RuK 89) übernahm Helga Hohnheit (Boksee) von Dieter Glanz die Verantwortung als Herausgeberin. Sie wurde noch bis zu ihrer Wahl als Kreispräsidentin (1998) als Herausgeberin genannt, dann hatte sie sich ganz auf ihre neuen Aufgaben konzentriert. Peter Schoof wurde ab Februar 93 (RuK 102) von Joachim Kortum (Postfeld) als „Eintreiber“ für Anzeigen abgelöst. Mit Herausgabe der RuK 112 zum 20. Jubiläum unserer Zeitung im Februar 95 wurde dann endlich auch Jochen Storjohann (Großbarkau) namentlich als Editor im Logo aufgeführt. Seine „Computerkunst“ war unentbehrlich, bis er 2003 viel zu früh seinem Krebsleiden erlag. Seinen Platz hat seitdem Erich Kalau sehr erfolgreich eingenommen und seine Editionen sind inzwischen schon

andernorts gefragt.

Seit 2003 bestand also das engere Redaktionsteam aus Hans-Jürgen Jeß für die Redaktion, Erich Kalau für die Edition, und Joachim Kortum sorgte noch für die Anzeigen bis zur Jubiläumsausgabe 200 im September 2012. Günther Danklefsen (Warnau) übernahm dann Organisation und Akquisition. Aber auch er zog sich Ende 2017 aus der Redaktion zurück, so dass bis zu dieser letzten Ausgabe Hans-Jürgen Jeß und Erich Kalau als „Redaktionsnukleonen“ geblieben sind!

Natürlich entsteht das „Gesicht“ der Zeitung wesentlich erst im Layout. Gerade in der Anfangszeit haben diese Puzzle-Arbeit zusätzliche Helfer begleitet und das Team vergrößert. Viele Namen wären da zu nennen! Einige sind schon bekannt, dazu kamen noch Ekhard Wittkugel, Rainer Huchler und Marion Berthier aus Warnau, auch Günter Kalin, Helga Wronski und Michael Krüger aus Postfeld, sowie Uta Potthoff aus Boksee. Doch zuletzt haben der Redakteur und sein Editor auch diese Arbeit überwiegend alleine bewältigt.

Nun blicken wir stolz auf die letzten 45 Jahre zurück, so manches Jubiläum durften wir feiern! Die ersten 10 Jahre: Mit der Ausgabe 61 vom Februar 1985 veröffentlichten wir die Jubiläumsausgabe und die Titelseite zeigte nicht nur den Abdruck der 1. Ausgabe sondern auch gleich sechs Grußworte von den damaligen SPD-Größen aus Bund, Land und Kreis. Besonders stolz waren wir auf das Grußwort von Willy Brandt, dem damaligen Vorsitzenden der SPD. Auf der Folgeseite sehen Sie die Kopie der Titelseite von Aus-

gabe 61!

Auch die 100. Ausgabe im September 1992 war eine besondere mit einem Glückwunsch der Kreispräsidentin Hannelore Fojut.

Im Februar 1995 feierten wir mit Ausgabe 112 den 20. Jahrgang und Klaus Potthoff erinnerte mit einem Gastbeitrag an die Anfänge unserer RuK.

Dem 25. Jahrgang widmeten wir eine Sonderausgabe 141 im Oktober 2000. Dr. Michael Bürsch, unser SPD-Bundestagsabgeordneter, würdigte in einem Bastbeitrag unser ehrenamtliches Engagement.

Das besondere Jubiläum feierten wir dann zur 200. Ausgabe (September 2012) mit einer Ausstellung zu „37 Jahre Zeitgeschichte auf ausgewählten Titelseiten der RuK“. Die Ausstellung am 3. November 2012 im Dorfhaus Kirchbarkau war nicht nur dem internen Kreis während des Empfangs für geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur sondern danach auch einer interessierten Öffentlichkeit am anschließenden Wochenende zugänglich. Zu diesem Anlass hatte Achim Kortum die ersten zwei Bände aller bisher erschienenen Originalausgaben zur Einsicht vorgelegt.

Auch 40 Jahre Rund um Kirchbarkau war im Februar 2015 eine Sonderausgabe wert: Wir durften auf der Titelseite von den großen Vorbereitungen zum Musical-Projekt „JOSEPH“ berichten, vom 22. bis 25. Mai sollte es in der St. Katharinen Kirche zur Aufführung kommen! Auch ein Bericht zu 100 Tage MarktTreff Kirchbarkau war angekündigt: Am 6. Oktober 2014 hatten die Eheleute Harms ihren „MarktTreff Harms“ an die FI-

SOLE GmbH als neue Betreibergesellschaft übergeben, und mit dem neuen Leiter Hagen Jeske gab es dazu ein Interview. Außerdem ist wohl bemerkenswert, dass seit Juni 1981 (Ausgabe Nr. 39) die Gebrüder Peters aus Preetz den Druck dieser Zeitung ausgeführt haben!

Nach Ankündigung dieser letzten Printausgabe hat die Redaktion viele Rückmeldungen erhalten, in denen viel Bedauern zum Ausdruck gebracht wurde. Es sei ein Verlust für die Region, hieß es. Gefreut haben wir uns über sehr konstruktive Vorschläge, wie man in diesem Zeitalter der Digitaltechnik auch ohne Werbeeinnahmen aktuelle Informationen zu den bisherigen „RuK-Themen“ einem modernen Leserkreis des 21. Jahrhunderts zur Verfügung stellt. In Zusammenarbeit und mit technischer Hilfe von Holger Schramm wird ein Portal www.rund-um-kirchbarkau.com entstehen, das nicht nur aktuelle Meldungen aus der Region sondern auch die digitale RuK und vor allem anhand von herrlichen Bildern aus Holgers Foto-Galerie die Schönheit unseres Barkauer Landes rund um Kirchbarkau präsentieren wird.

Bleibt nur noch der Dank an alle, die diese lange Zeit an Entstehung und Vertrieb unserer „Rund um Kirchbarkau“ mitgewirkt haben.

Danke aus der Redaktion – wir sind denn mal weg!

H.J.



10 Jahre

RUND UM Kirchbarkau

„RUND UM KIRCHBARKAU“ wird herausgegeben vom SPD-Kreisverband Kirchbarkau/Kühren
 Verantwortlich: Wolfgang-Dieter Glanz, 2308 Preetz, Telefon 04342/4277
 Redaktion: Doris Schoel, 2308 Postfeld, Telefon 04342/84415
 Anzeigenkunden wenden sich bitte an: Druck: Gebr. Peters, 2308 Preetz
 Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung unserer Redaktion wieder.

Jubiläumsausgabe

Ausgabe 61

Februar 1985



In unsere Leserschaft

Heute erhalten Sie zum ersten Male unsere kleine Zeitung "Rund um Kirchbarkau". Der Titel sagt gleich, worum es darin vor allen Dingen geht: Um Information für das Gebiet um Kirchbarkau. Wir wollen informieren über kommunalpolitische Ereignisse, Beschlüsse und Planungen, die dieses Gebiet betreffen. Wir wollen auch informieren über die Geschichte dieses Gebietes, über Veranstaltungen, über Vereine usw., und wir wollen Sie auch ein bißchen unterhalten.

Sie erhalten diese Zeitung kostenlos. Herausgegeben wird sie von den SPD-Ortsvereinen dieses Gebietes und finanziert von den Beiträgen seiner Mitglieder. Wir hoffen, später einen Teil der Kosten durch Anzeigen hereinzubekommen. Verteilt wird die Zeitung im Alten Amt Kirchbarkau.

Auch wenn diese Zeitung von einer Partei herausgegeben wird, so bedeutet das nicht, daß wir sie als Propagandainstrument (miß)verstehen. Wir sind um sachliche Information bemüht und werden auch Nichtmitglieder der SPD zu Wort kommen lassen. Auch für Leserbriefe sind wir dankbar, und wir werden auch in Zukunft dafür Platz bereithalten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen nun
Ihre Redaktion

Welche Schule für unsere Kinder?

Viele Eltern stehen bald vor einer folgenschweren Entscheidung: Auf welche Schule sollen sie ihre Kinder schicken? Hauptschule, Realschule oder Gymnasium - das ist die Frage.

Die letzten Jahre zeigten, daß von der Kirchbarkauer Schule weniger Schüler auf weiterführende Schulen übergangen als im Durchschnitt in Kiel oder z.B. in Klausdorf. Woran liegt das? Sicher ist die Schule in Kirchbarkau nicht schlechter als die Schulen in Kiel oder Klausdorf. Sicher sind die Kinder hier nicht dümmer als anderwo. Aber es gibt mehr Schwierigkeiten für Landkinder als für die Kieler Kinder, wenn sie auf die Realschule oder das Gymnasium gehen wollen. Ein Problem sind die langen Wegzeiten; und davon soll hier die Rede sein.

Seit Jahren gibt es Schwierigkeiten bei der Einschulung von Kindern aus dem Kirchbarkauer Raum auf Gymnasien in Kiel. Mit den bestehenden Verkehrsverbindungen ist nur die Max-Planck-Schule am Winterbeker Weg in einer zumutbaren Zeit zu erreichen. Diese Schule fließt aber über von Schülern aus dem südlichen Kiel und den südlichen Stadtrandgemeinden. - Konsequenz: Die Landkinder werden auf andere Schulen geschickt, die nur schlecht zu erreichen sind.

Grußwort

Direkte Information auf kommunaler Ebene, verständliche Darstellung der Probleme von den Betroffenen - das leisten u.a. bundesweit die Bürgerzeitungen der SPD. Sie bieten dem Leser das, was in der regionalen und überregionalen Presse oft zu kurz kommt.

Meine besten Wünsche deshalb zu Eurem Jubiläum und viel Erfolg in der Zukunft. Einen besonderen Dank an das Redaktionsteam für den unermüdlichen Einsatz.

WILLY BRANDT
Vorsitzender der SPD



Grußwort

Herzlichen Glückwunsch zu der großartigen politischen und journalistischen Leistung, zehn Jahre lang die Zeitung „Rund um Kirchbarkau“ mit wachsendem Erfolg herauszugeben. Die Mitglieder unseres SPD-Kreisverbandes Plön freuen sich sehr darüber und wünschen für weitere 10 Jahre der Zeitung ständiges Erscheinen und eine informationshungrige Bevölkerung.

HEINZ KLINKE
Kreisvorsitzender



Grußwort

Zum 10-jährigen Bestehen der Zeitung „Rund um Kirchbarkau“ meine herzlichen Glückwünsche! Daß die Bürger hier auch aus einem anderen Blickwinkel informiert werden, ist dem langjährigen und zähen Engagement einiger Mitglieder der SPD rund um Kirchbarkau zu verdanken.

In Zeiten eines immer stärker werdenden Informationsmonopols ist der Zeitung „Rund um Kirchbarkau“ und allen, die an ihrem Erscheinen mitwirken zu wünschen, daß sie noch lange ihre so wichtige Informationsaufgabe im ländlichen Raum erfüllen können und hoffe dabei auf ebenso viel Elan und Erfolg wie bisher.

HORST JUNGSMANN
Bundestagsabgeordneter



Grußwort

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, zum 10-jährigen Bestehen Eurer Bürgerzeitung meinen herzlichen Glückwunsch. Zugleich auch ein herzliches Dankeschön an alle, die an dieser Zeitung gearbeitet haben.

Für mich gehören die Bürgerzeitungen in Schleswig-Holstein zur besten Öffentlichkeitsarbeit, und ich bin stolz darauf, daß wir in unserem Landesverband ein so dichtes Netz an Bürgerzeitungen haben. 240 regelmäßig erscheinende Blätter mit einer Gesamtauflage von fast 1 Million informieren die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig über sozialdemokratische Politik. In den Bürgerzeitungen gibt es die beste Möglichkeit, eigenständige und kreative Parteilarbeit zu betreiben und Politik selbst zu gestalten.

Unsere Bürgerzeitungen verstehen sich nicht als Gegengewicht zu den elektronischen Medien oder zur Heimatpresse, sondern sie wollen die Lücken sinnvoll schließen, die die anderen Medien notgedrungen offenlassen. Das sind der kommunale Bereich, die kleinen und großen Probleme vor Ort, der direkte Kontakt zum Nachbarn.

Ich wünsche Eurer Arbeit weiterhin viel Erfolg und eine gute Resonanz bei Euren Mitbürgern.
Mit freundlichen Grüßen
GÜNTHER JANSEN
Landesvorsitzender der SPD in Schl.-Holst.



Grußwort

Bürgerzeitungen machen überall in Schleswig-Holstein ihrem Namen alle Ehre. Im Bewußtsein ihrer Leserinnen und Leser nehmen sie einen festen Platz ein. Das ist auch verständlich, denn: gut und locker gemacht, in der Sprache geschrieben, in der die Menschen reden, die sie lesen sollen, und mit Informationen vor allem aus dem lokalen und kommunalen Umfeld versehen, die die Leute interessieren - so erfüllen die Zeitungen ihren Zweck. Bürgerzeitungen - das sind Zeitungen von Bürgerinnen und Bürgern für Bürgerinnen und Bürger.

Ich freue mich, daß die Redaktionsmannschaft von „Rund um Kirchbarkau“ dieser Devise zehn Jahre lang treu bleiben konnte. Und ich hoffe, daß dies nicht das letzte Jubiläum dieser Art ist, das sie feiern darf.

BJÖRN ENGHOLM
Oppositionsführer im
Schleswig-Holsteinischen Landtag



Grußwort

Ich lese gerne „Rund um Kirchbarkau“ und danke der unermüdlichen Redaktion dafür, daß sie das Arbeiten und Leben in und um Kirchbarkau seit 10 Jahren aus der Sicht der SPD begleitet: Den sich immer schneller vollziehenden Strukturwandel von der damals bäuerlichen Landgemeinde zur Wohngemeinde, mit all seinen Folgen für die hier lebenden Menschen.

MARIA LINDENMEIER
Landtagsabgeordnete



Ein besonderer Gottesdienst zum 1. Advent im Pastoratsgarten

Große Beteiligung an einer besonderen Veranstaltung zur Verabschiedung und Ehrung von Alice und Jiri Hallada.

(Kirchbarkau) Die gefühl- und beziehungsvolle Andacht zu Ehren der beiden Künstler wurde mit poppigem Gesang von Vanessa Meyer-Zurwelle und Matthias Stöver sowie rhythmischer Begleitung der KirchBarRockauer Band „gewürzt“. Bühnen- aufbau sowie Ton- und Lichttechnik lagen

wieder in den professionellen Händen von Roy Bartsch.

Das Hygienekonzept war perfekt inszeniert und wurde streng überwacht von Ulrike Oberem und Inga Piontkowski.

Dem scheidenden Künstlerehepaar wurden sehr persönliche Abschiedsgeschenke

überreicht: Vom Musical-Team durch Petra Serocki und Ulrike Oberem eine Fotokollage aller Teammitglieder, ein Ordner mit persönlichen Abschiedsworten der Chormitglieder an ihre Alice sowie ein Apfelbaum, der, in ihrer Heimat gepflanzt, an Schleswig-Holstein erinnern soll. Vom Kirchenvorstand

wurde durch Pastor Felix Meyer-Zurwelle ein „Schattenbild“ des Kirchturms, gestaltet aus einem uralten Brett der ehemaligen Verkleidung des Glockenturms, sowie mit „Cinderella“ eine besondere Rose überreicht.

Das Künstlerpaar zeigte sich bei ihren Dankesworten sehr gerührt. H.J.



Abschiedsworte aus den Augen einer Chorsängerin

Sie hat uns begeistert, „unsere Alice“ - ob wir sie nun englisch „Äliss“ oder französisch „Aließ“ beim Namen riefen. Unter ihrer lebendig quirligen Art und ihrer gleichzeitig strengen Facharbeit wurden aus falschen Tönen richtige, aus Tonfolgen sinntragende Linien, aus Einzelelementen schließlich ausdrucksreiche Musik, aus einer Arbeitsprobe ein glücklicher Abend.

Sie hat in uns Türen geöffnet: Viele von uns haben sich durch sie erst ans Singen gewagt und durch sie ein ganz neues Gebiet der Lebensfreude entdeckt. Zusammen mit unserem Pastor Felix hat sie so manche Badezimmersänger zu großartigen Solisten „gecoacht“.

Die Probertermine waren uns allen heilig, auch die zusätzlichen an Samstagen und Sonntagen. Denn sie hat es uns schließlich auch vorgemacht. Ihr Einsatz für die Projekte war einzigartig: Wie oft kam sie mit hängender Zunge an oder musste noch nach der Probe weiter zu anderen Verpflichtungen. Sie hat uns gezeigt: Wer etwas präsentieren will, muss es sorgfältig erarbeiten und fühlt sich dann dabei und natürlich besonders zum Schluss sehr reich beschenkt.

Nun ziehen Alice und Jiri zurück in ihre Heimat. Das können, das müssen wir verstehen, aber dürfen wir ihnen nicht doch ein klein bisschen böse sein, dass wir sie nun nicht mehr bei uns haben?

Marie Charlotte Wahl

Liebe Alice, lieber Jiri,

Ihr habt uns mit Energie und Begeisterung Eure Musik geschenkt. Nicht nur Professionalität, sondern vor allem Herzblut zeichnet Euch aus. Neben den großen Musicals und einem begeisternden Mozartkonzert sind nicht zu vergessen mit die bewegendsten Momente des Kirchenjahres in der etwas anderen Christnacht mit Popchor, Sopransaxophon und Orgel. Vielen Dank für alles und alles Gute für einen weiteren Lebensabschnitt in Eurer neuen alten Heimat.

Hier habt ihr immer einen Ort und eine Gemeinde, die Euch und Eurer Musik verbunden bleiben. Wir werden uns wiedersehen.

Euer Felix

Liebe Gemeinde,

Da war doch noch etwas: Jesus Christ Superstar. Sowohl Alice und Jiri Halada als auch viele andere sind weiterhin dabei. Wir haben uns in kleineren Einheiten im Sommer getroffen, verschiedene Szenarien durchgespielt und weiterhin etwas „geprobt“. Noch immer haben wir die Hoffnung, das Musical im nächsten Jahr aufzuführen. Sollte der Plan wiederholt nicht gelingen, behalten Sie unbedingt Ihre Karten:

Das Musical wird aufgeführt: 202X - Christus sei unser Zeuge! Die Entscheidung darüber wird Anfang nächsten Jahres gefällt. Bitte bleiben Sie uns und der Kirchenmusik gewogen.

Felix Meyer-Zurwelle

Den sehr persönlichen Abschiedsgruß von Alice Hallada an die Kirchengemeinde und an alle Freunde lesen Sie auf Seite 7



Der Kreis der Musikfreunde Preetz wünscht allen Mitgliedern Gesundheit und eine schöne Weihnachtszeit und hofft auf die Sommerkonzertsaison 2021! Wir danken der Zeitung Rund um Kirchbarkau für die jahrelange gute Zusammenarbeit und bedauern die Einstellung sehr. Alles Gute für die Mitarbeiter! www.musikfreunde-preetz.de

Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Katharinen Kirchbarkau, Friedrich-Schiller-Gymnasium Preetz und Förderverein MuKath präsentieren die Rockoper

JESUS CHRIST SUPERSTAR

Gesangstexte: Tim Rice
Musik: Andrew Lloyd Webber
Deutsche Übersetzung: Anja Hauptmann
Musikalische Leitung: Alice und Jiri Halada
Technische Leitung: Martin Kordes
Regie: Nick Köhler

ST. KATHARINEN KIRCHBARKAU
17. MAI, 23. MAI 18.00 UHR
19. MAI, 20. MAI, 21. MAI, 22. MAI 20.00 UHR
FRIEDRICH-SCHILLER-GYMNASIUM PREETZ
im August 2020

Karten 35 € / 17 € unter Tel. 0159-01387517, kartenvorverkauf@st-katharinen-kirchbarkau.de, im MarktTreff Barkauer Land, in der Bücherstube in Flintbek, in der Villa Kinderland in Preetz und bei der Konzertkasse Streiber in Kiel (zzgl. VVK)

Der Erlös kommt der dringenden Sanierung der historischen Kirche St. Katharinen in Kirchbarkau zugute.

Wollen Dank für Ihre Unterstützung.

Heiko Hennig
Gebäudetechnik GmbH

Elektro • Heizung • Sanitär • Solar

Seestraße 60 • 24245 Klein Barkau
Telefon: 04302 1825 • Fax: 04302 9327 • info@heiko-hennig.de
www.heiko-hennig.de

Unsere Senioreneinrichtungen in Ascheberg, Dersau und Tensfeld und Kirchbarkau suchen Sie als Pflegefachkraft, Pflegeassistent und Auszubildende (m/w/d)

Sie sind aufgeschlossen, haben Freude an der Arbeit mit Senioren.
Dann kommen Sie in unser Team!
Rufen Sie uns am besten gleich an!

- Für Ascheberg Frau Claudia Scharmukschnis, Tel. 04526-3380-140 claudia.scharmukschnis@seniorenzentrum-marienhof.de
- Für Tensfeld Frau Irka Giese, Tel. 04557-981-120 irka.giese@seniorenresidenz-tensfeld.de
- Für Dersau Frau Esther Theeden, Tel. 04526-3078-129 esther.theeden@seniorenresidenz-dersau.de
- Für Kirchbarkau Herr Carsten Nemitz, Tel. 0173-6343330 carsten.nemitz@seniorenzentrum-marienhof.de

MarktTreff Barkauer Land

Mein Einkauf bleibt im Barkauer Land

Jeden 1. Freitag im Monat duftet es in der Waffelbäckerei!
Ab 15 Uhr zum Mitnehmen - vor Weihnachten noch am 11. sowie am 18. 12. und dazu den alkoholfreien Punsch to go!

Geräucherte Forelle für Weihnachten/Silvester bis zum 20. 12. bestellen!
Und denken Sie daran: Nach Weihnachten Berliner für Silvester ordern!
Unsere Kunden wünscht das MarktTreff-Team ein gesegnetes Fest und ein gesundes Jahr 2021

Ihr MarktTreff im Internet: buergergenossenschaft-barkauerland.de oder facebook.com/MTBarkauerLand

Adresse: Am Alten Bahnhof 1, 24246 Kirchbarkau
Telefon: 04302-96 92 150 Mobil: 0162 82 51 584
Email: dagmar.gliesche@web.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa 07.30 - 13.30
Mo + Di und Do + Fr 15.00 - 18.30
Sonntag 07.30 - 10.00

In eigener Sache - In der letzten Ausgabe 240 ist uns in der MarktTreff-Anzeige ein Fehler unterlaufen! Bitte beachten Sie folgenden, korrigierten Hinweis aus dem Sonntagscafé:

Von 14:30 bis 17:00 Uhr gibt es köstliche Torten und Blechkuchen

>>> 34 Jahre KULTourPUR in der Alten Meierei am See !!!!! Das Internationale Konzertprogramm der besonderen art <<<



INFO zu weiteren Konzerten im KULTourPUR-Programm siehe www.alte-meierei-am-see.de



KULTourPUR 2021

WICHTIG: Kartenvorbestellungen unter 04342-84477 oder info@alte-meierei-am-see.de zu allen Veranstaltungen dringend empfohlen!!

„Mehr als 34-Jahre-KULTourPUR“ in der Alten Meierei am See präsentiert das

HAPPY-New-Year-Programm 2021

Mehr INFO - auch zu weiteren Konzerten in KULTourPUR 2021

im MarktTreff, unter www.alte-meierei-am-see.de

und leider nicht mehr in der RuK

Und nach wie vor sehr WICHTIG und dringend empfohlen:

Kartenvorbestellungen unter 04342-84477 oder info@alte-meierei-am-see.de

„Lets get culture restarted !“

Es wird endlich wieder Zeit für LIVE-Konzerte !

Aber leider können wir es nicht versprechen, dass es wirklich am 1. Januar wieder losgeht. Die Tendenz deutet stark hin auf den Frühlingsbeginn. Wenn das dann so sein sollte, dann machen wir halt das, was wir am besten in dieser schon recht langen Zeit gelernt haben:

Wir verschieben „...“, Dann war die Januar/Februar-Planung nicht umsonst !

Also am besten regelmäßig auf die Web-Seite schauen ! GvGvHGS

BluesMondayEXKLUSIV in „Mehr als 34-Jahre-KULTourPUR in der AMaS“

Bereits zum 35. Mal: **‘NewYearsPianoBlues’**

Fr 1. Januar 18.30 h Georg Schroeter & Marc Breiffelder präsentieren:

„Blues, Boogie, Swing und Rock'n Roll“

mit **Claas Vogt** (guit/voc) und **Günther Brackmann** (piano/voc)

„Good news“: Zum ersten (und zweiten) Blues Monday im Neuen Jahr, dem 33. und 34. traditionellen ‚NewYearsPianoBlues‘ haben Georg Schroeter und Marc Breiffelder interessante Gäste eingeladen: Am 1.1. um 18.30 Uhr **Claas Vogt** (guitar/voc.) und **Günther Brackmann** (piano/voc.) - dem Duo-Ableger des bekannten Trios ‚8 To The Bar‘ mit **„Blues, Boogie, Swing und Rock'n Roll“**!! Claas Vogt ist nicht nur ein ausgezeichnete Sänger und Gitarrist mit lockerem und witzigem Entertainment. Er dürfte vielen auch als die eine Hälfte von ‚Klaus und Klaus‘ bekannt sein, wobei das musikalische Programm mehr mit den Bluesmetropolen um New Orleans und Memphis, sowie den Straßen des Amerikanischen Westens als mit der Nordseeküste zu tun hat. Am Piano ist einmal mehr Günther Brackmann zu hören, ein hervorragender Boogie- und Bluespianist, der seit Jahrzehnten die Blueszene mit geprägt hat.

(Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 oder info@alte-meierei-am-see.de)

BluesMondayEXKLUSIV in „Mehr als 34-Jahre-KULTourPUR in der AMaS“

Bereits zum 36. Mal: **‘NewYearsPianoBlues’**

Sa 2. Januar 19.30 h Georg Schroeter & Marc Breiffelder präsentieren Gäste !!!

‘Das XXXIV. WASDAS-WinterFestival der KleinKunst’ oder „Haben sie heute schon geschmunzelt !?“

Seit dem 20. Dez. 1986 in Postfeld und damit mehr als 34 Jahre KleinKunst in Postfeld !! Ergo: Auch 2020 wird es unter der Leitung von WADSDAS-KulTour/Events/Festivals & Projekte das mittlerweile ‚XXXIV. WADSDAS-WinterFestival der KleinKunst‘ in der Alten Meierei am See in Postfeld geben. Im Mittelpunkt stehen werden die ‚Wort trifft KlangKunst-Konzerte‘, die ‚A-Cappella-Nacht‘ und ‚NeujahrsMatinée die 33te‘ mit Theater, Musik, Variété vom Allerfeinsten und vieles mehr !!!

Auftakt des **‘XXXIV. WADSDAS-WinterFestivals der KleinKunst’** mit **‘Wort trifft KlangKunst-Special’**

So 10.1. 18.00 h - SCHERBEkontraBASS in Gedenken an **70-Jahre-Rio-Reiser**

Marius del Mestre, Rhythmusgitarrist und Sänger & **Akki Schulz**, Kontrabassist

Aus der alten Ton-Steine-Scherben-Family hat sich dieses sensationelle Duo gegründet: Das **Erfolgs-Duo SCHERBEkontraBASS** mit **70-Jahre-Rio-Reiser**!! Seit Mai 2009 haben sie inzwischen über 300 Konzerte viele Freunde gemacht sowie 2 CDs produziert. Niemand singt im Moment so intensiv und so authentisch die Lieder des größten deutschen Songpoeten Rio Reiser wie der ehema-lige Rhythmusgitarrist und derzeitige Sänger der ‚Scherbenfamily‘ **Marius del Mestre** - begleitet von **Akki Schulz**, Kontrabass !!! **SCHERBEkontraBASS** überzeugen vor allem durch die Intensität der Performance bei minimalem Einsatz ihrer Mittel. Zudem kommen in den Conferenzen gelebte Erinnerungen ins Spiel, die den Mythos des größten deutschen Songpoeten wiederaufleben lassen. Die Beschränkung auf akustische Instrumente sowie der Verzicht aufs Schlagzeug lassen den Witz, die Leidenschaft der Texte und die Qualität der Lieder noch zur Geltung kommen. Stücke aus der ganzen Bandgeschichte bis zu den Soloalben Rios, Werke wie „Halt Dich an Deiner Liebe fest“ oder „Zauberland“ werden zu hören sein, aber natürlich auch die Hits wie „Junimond“, „König von Deutschland“, „Für immer und Dich“. (Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477)

‘XXXIV. WADSDAS-WinterFestival der KleinKunst’

präsentiert am So 17.1. 18.00 h **„In Memoriam Family Boogie“ - GedenkKonzert**

zu Ehren von **Gottfried Böttger** mit **HENNING PERTIET - Blues'n Boogie Piano**

Henning Pertiet - den Neffen des viel zu früh verstorbenen Altmeisters Gottfried Böttger - am 17. Januar um 18.00 Uhr erstmals im **‘XXXIV. WADSDAS-WinterFestivals der KleinKunst’** zu haben, will heißen: Das Haus rockt und die 88 Tasten des Klaviers glühen – Jazz, Blues, Boogie Woogie & Ragtime vom Feinsten und es gibt Geschichten und Anekdoten vom Feinsten ! (Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477)

‘Das XXXIV. WADSDAS-WinterFestival der KleinKunst’

am So 24.1. 18.00 h mit einem **‘Wort trifft KlangKunst-EXTRA’**

„... sie sprechen von mir nur leise...“ >> **PAULA QUAST & Krischa Weber** - Cello

präsentieren: **Ein lyrisch-musikalisches Portrait von Mascha Kaléko**

Das Zitat „... sie sprechen von mir nur leise...“ ist der Titel eines lyrisch-musikalischen Portraits, das die Schauspielerin Paula Quast und die Cellistin Krischa Weber als Hommage an die Literatin Mascha Kaléko erschaffen haben. Es richtet sich nicht nur an Menschen jeden Alters, die Gedichte zwischen Alltag und großen Gefühlen lieben, sondern an alle, die sich vom hektischen Alltag eine Auszeit nehmen wollen. Dabei haben die beiden Künstler ein neues Genre geschaffen, das zwischen Rezitation und Schauspiel angesiedelt werden muss. Sprache und Musik verschränken sich ineinander, wechseln einander ab. Das Programm gewinnt so eine ganz eigene Dramaturgie und Dynamik.

Diese Inszenierung ist ein einzigartiges und unvergessliches Erlebnis und erobert seit 1996 im In- und Ausland ein begeistertes Publikum. (Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477)

‘XXXIV. WADSDAS-WinterFestival der KleinKunst’ od. „Haben sie heute schon geschmunzelt !?“

präsentiert am So 28.2. 11.30 h **NeujahrsMatinée die 33te**

NeujahrsMatinée die 33te oder das **„Musikalische Variété der guten Laune“** mit einem ‚Wort- trifft KlangKunst-Special‘ von und mit **SVENNÄ & MORALES**, ‚KlezBalkTangFolk mit ¾ sieben, dem charismatischen **Jean-Jacques du Parlesgrand**, mit dem **WADSDAS-AktionsKabarett** und seiner ‚speaker's corner‘ oder **„Was schon immer mal gesagt werden musste !?“** sowie **AktionsTheater, Kabarett und Überraschungsgästen !!**

(Nur mit Voranmeldung: 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de. Der Eintritt ist frei – Um eine KulturSpende wird gebeten !!)

BluesMondayEXKLUSIV in „Mehr als 34-Jahre-KULTourPUR in der AMaS“

So 31. Januar 18.00 h ***CHRISTIAN WILLISOHN** – piano/voc. **in concert**

+ Mo 1. Februar 19.30 h G. Schroeter & M. Breiffelder präs. ***CHRISTIAN WILLISOHN**

„Good news“: Einer der weltbesten Blues- und Boogie-Pianisten in Postfeld !!

Georg Schroeter und Marc Breiffelder erwarten einen der weltbesten Blues- und Boogie-Pianisten und Sänger und eine der herausragendsten Persönlichkeiten der Musikszene auf der Bühne der Alten Meierei am See in Postfeld begrüßen: **Christian Willsohn** – Exklusiv für Norddeutschland !! Wo immer er auftritt, werden ihm von Presse und Publikum höchste Musikalität,

Kreativität und eine überlegene Virtuosität bescheinigt: „Willisohns Witz und Charme verdichten sich in Trillern und treiben Glanz in die Augen seiner Fans: Da ist einer, den die Tasten magisch anziehen, ihn nie loslassen werden, ...das Urgewissen des Blues.“ So wird er dann auch zum Auftakt des Neuen Jahres Solo sowie im Zusammentreffen zweier begnadeter Pianisten mit seinem kongenialen Blueskollegen **Georg Schroeter** den ‚Rocking Good Boogie‘ ins Klavier hämmern und mit dem **BluesHarp-Virtuosen Marc Breiffelder** nicht nur den Bluesfans mit schmeichelnden Bluesballaden das ganz besondere Bluesfeeling liefern !! (Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de)

‘Das XXXIV. WADSDAS-WinterFestival der KleinKunst’ präsentiert am

So 7.2. 18.00 h **„Samuel Hieronymus Hellborn - Memoiren eines Rockstar-Mörders“**

mit **Hollow Skai** (Lesung) und **Marius del Mestre** (Gitarre)

In dem von der Presse gefeierten ‚Samuel Hellborn - Memoiren eines Rockstar-Mörders‘ von und mit Hollow Skai begleitet von Marius del Mestre (Gitarre) lautet die Kernfrage:

Haben Sie sich schon mal darüber nachgedacht, warum so viele Rockstars auf dem Höhepunkt ihrer Karriere das Zeitliche gesegnet haben? War es Zufall? Verzweiflung? Hatten der Teufel, die Plattenindustrie, am Ende gar die CIA ihre Hände im Spiel? Weit gefehlt. Denn es war das Werk von Samuel Hieronymus Hellborn, eines durchgeknallten Serienkillers, der unsere größten Idole um die Ecke gebracht hat, bevor aus ihnen langweilige alte Säcke wurden. (Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. www.alte-meierei-am-see.de)

‘XXXIV. WADSDAS-WinterFestival der KleinKunst’ od. „Haben sie heute schon geschmunzelt !?“

präsentiert am So 13.2. 18.00 h ‚Wort- trifft KlangKunst‘ mit **Das UNGEMACH**

„Der Werwolf“ - Vertonte Gedichte und Balladen

Ungemach vertont Texte bekannter Dichter wie z.B. von Heine, Morgenstern, Hesse, Jandl, C. F. Meyer, Rilke, Busch und vielen anderen in verschiedenen Musikstilen

Humorvoll und doch nachdenklich, zuweilen düster und blutig, aber auch erstaunlich und bemerkenswert, so kommen sie daher, die Gedichte von Morgenstern, Heine, Hesse, Jandl, C. F. Meyer, Rilke, Busch und vielen anderen bekannten und weniger bekannten Dichtern. Von der Gruppe UNGEMACH in verschiedenen Musikstilen vertont geben sich an diesem Abend Ritter und Nixen, Geister und weitere Fabelwesen sowie ganz normale Menschen die Hand. Es wird gelebt, geliebt, gestorben. Von allem reichlich. So wie das Leben eben spielt. Den Inhalten und Textrhythmen entsprechend ist die Musik des Ungemachs in unterschiedlichen klanglichen Gewändern abwechslungsreich und bewegend. Reichhaltig instrumentiert und liebevoll arrangiert erwecken die Texte - vielleicht nicht nur für einen Abend - zu neuem Leben. Erstaunlich, wie aktuell so manches Gedicht ist - auch heute noch oder schon wieder !!!!! (Kartenvorbestellung empfohlen: 04342-84477)

‘Das XXXIII. WADSDAS-WinterFestival der KleinKunst’

am So 21.2. 18.00 h mit einem **‘Wort trifft KlangKunst-Special’**

AKKI SCHULTZ präsentiert **„Das ungewöhnliche Studium des Kontrabasses“**

- Ein humorvolles, musikalisches Rezital -

Ein Abend mit furiosen Darbietungen u. überraschenden Einsichten um den Kontrabass

Mit SCHERBEkontraBASS ging es los und jetzt schickt sich der in Kiel gebürtige Kontrabassist an, auch solo seine nordische Heimat zurückzuerobern. Und so wird er einmal mehr sein Soloprogramm **„Mehr Bass !!!“** in Postfeld präsentieren. Erneut wird er nicht nur sein instrumentales Können an seinem wunderschönen Instrument zeigen, sondern auch sein nordisch-klares Stimmchen. Akki entführt die Zuschauer/-hörer musikalisch und erzählend auf eine Reise mit dem Bass, in den Bass und rund um Bass. In einem humorvollen Rezital durchlebt er sein zuweilen auch anstrengendes Bassistenleben auf den Bühnen dieser Welt. Der ‚wahnsinnige Basser‘ des Duos SCHERBEkontraBASS spannt den Bogen und geigt sich gekonnt durch die Musikgeschichte von Bach über Bernstein bis Blues und Rammstein. (Kartenvorbest. dringend empfohlen: 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de)

„Boogielicious“ im 21ten Internationalen SpringTime BluesFestival'

am Mo 1.3. 19.30 h > **Eeco Rijken Rapp** – NL (piano/vocals) & **David Herzel** (drums)

& **Dr. Bertram Bechers** (bluesharp) präsentieren **BOOGIELICIOUS**

Nach dem bisherigen großen Erfolg werden Eeco Rijken Rapp –piano, David Herzel –drums und Dr. Bertram Bechers –bluesharp, einmal mehr die Liebhaber von unverfälschtem, handgemachtem Blues'n Boogie erfreuen: Boogielicious in der Alten Meierei am See in Postfeld ! Boogielicious ist momentan wohl die außergewöhnlichste und spannendste Boogie- Formationen der Szene in Europa, welche die sehr populäre Musik der 20iger, 30iger und 40iger Jahre in das aktuelle Jahrhundert katapultiert.

(Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. www.alte-meierei-am-see.de)

WADSDAS-TheaterKurse u. Projekte in der AMaS - OSTERN 2021:

aus der Reihe **Körper-Atem-Ton-Stimme-Sprache**

„Ein Studium der momentanen KörperSelbstWahrnehmung“

1. – 3.4. : ‚Gefüllte Zeit in leerem Raum‘ (BasisKurs)

Dieser Kurs der ‚Gefüllten Zeit in leerem Raum‘ könnte auch ‚gefühlte Zeit‘ heißen, folgt er doch streng den BasisElementen ‚Körper-Atem-Ton‘ gleich ‚Momentante KörperSelbstWahrnehmung‘. Möglich gemacht wird dieses durch die bewusste Atmung des Moments, die ein sofortiges Erleben der ganzkörperlichen Bewegung bewirkt !

4. + 5.4. : ‚Die Macht der Stimme‘ (Ergänzungskurs)

Improvisationen – Impressionen – Interpretationen

Du musst die Augen nicht einmal schließen und du wirst merken: Es ist die Stimme, die uns auf die unterschiedlichste Weise fasziniert, die in uns dringt !!

Dieser Workshop ist ein Studium für alle, die mit der Stimme nicht nur ‚arbeiten‘ wollen !

>>> **Anmeldung u. weit. Info unter 04342-84477 - Ltg.: HaGe Schlemminger <<<**

TOP-highlight-KULTourPUR-SpringTIME-KONZERT

Fr 16.4. 20.30 h in der **Kapelle Nettelsee**

Acoustic - Fingerstyle - Guitar _JENS KOMMNICK –

Celtic Fingerstyle mit Einflüssen aus Klassik, Jazz und Rock

- Preis der deutschen Schallplattenkritik für das Album ‚redwood‘ (© 2015 -

Zum offiziellen Konzertauftritt am 21. KULTourSOMMER im BarkauerLand präsentiert das ‚Mehr als 33-Jahre internationale KULTourPUR-Programm der besonderen art‘ am 17.7. um 19.30 Uhr in der Kapelle Nettelsee einen Virtuosen auf der Akustik-Gitarre! Mit Jens Kommnick – hier auch bekannt als Gitarrist der Formation IONTACH – kommt ein Musiker, Arrangeur, Komponist, Produzent sowie freier Fachautor, der mit seiner akustischen Gitarre einen würdigen Auftakt für den KULTourSOMMER und sein ‚Internationales Festival of Strings‘ bilden wird. Er gilt als führender Vertreter des Celtic Fingerstyle, der es zudem versteht, auch andere Einflüsse aus Klassik, Jazz und Rock in seine filigrane Gitarrenklänge einfließen zu lassen.

(Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de)

GEPLANT > 22. KULTourSOMMER im BarkauerLand

Das internationale Festival der besonderen ‚art‘

für ganz Schleswig-Holstein und seine Gäste

Vom 29. Mai – 20. September 2021

Zum offiziellen Auftakt des 22. KULTourSOMMERs im BarkauerLand

Sa 29.5. 19.30 h in der Kapelle Nettelsee (04342-84477)

Die A-Cappella-Legende **TAKE FOUR** präsentiert **„AUF DIE OHREN!“**

- 35 Jahre entertainment a cappella -

Hochkarätiger A-Cappella-Gesang, serviert mit augenzwinkerndem Entertainment.

Mehr INFO zu weiteren KULTourPUR-Konzerten s. www.alte-meierei-am-see.de

Ein großer Abschied von der Bühne

Alice und Jiri Halada gehen zurück in ihre Heimat. Am 1. Advent wurden sie mit einem bewegenden Abschiedsgottesdienst im Pastoratsgarten von ihrer großen Fangemeinde verabschiedet. Hier der sehr persönliche Abschiedsgruß von Alice:

Liebe Gemeinde, liebe Freunde!

Ein Abschied fällt nicht immer leicht - doch manchmal muss man sich verabschieden, um weitere Ziele im Leben zu erreichen.



Mein Mann und ich haben uns vor einem Jahr - mit schwerem Herzen - für einen neuen Weg entschieden und jetzt ist es so weit. Am 12. Dezember werden wir unser geliebtes Schleswig-Holstein verlassen und gehen zurück in unsere Heimat nach Tschechien.

Mit Kirchbarkau sind wir seit 27 Jahren immer wieder eng verbunden gewesen. Am Anfang war es die Arztpraxis und das Musizieren mit dem Dorfarzt Pit Rüppell, mit dem wir seit 30 Jahren befreundet geblieben sind.

Danach wurden unsere Kinder eingeschult und sind jeden Tag mit dem Bus zwischen Postfeld und Kirchbarkau gependelt. Die Dorfschule in Kirchbarkau war das Beste, was unseren Kindern und uns als Eltern passieren konnte. Mit Pio als angehender junger Klassenlehrer von Lisa haben wir den Vogel abgeschossen. Diese kleine Dorfschule hat unsere Kinder für den langen Bildungsweg danach sehr gut vorbereitet. Dafür sind wir sehr dankbar.

Ein paar Jahre später kam meine erste direkte Begegnung mit der Kirche. Damals übernahm ich, als Vertretung für den damaligen Kantor Wilko Ossoba den Chor und das Orchester in Kirchbarkau und Flintbek. Es war eine aufregende und intensive Zeit für mich, da ich auch ab und zu die Orgel spielen musste, was für mich absolutes Neuland war. Was ich damals nicht ahnen konnte, es war eine Art Schulung, Weiterbildung, Fortbildung für das, was ein paar Jahre später

kommen sollte.

Die ganzen Jahre hab ich immer aus der Ferne das Kulturleben um die Kirche beobachtet und mitbekommen, dass ein junger, dynamischer Pastor mit einem komischen Namen nach Kirchbarkau gekommen ist.

Als er eines Tages bei uns in Postfeld an der Tür klingelte, waren wir mehr als überrascht. Wir haben uns alles angehört und... abgesagt. Aber da haben wir noch nicht geahnt, dass der Herr Meyer-Zurwelle ein sehr guter Menschenkenner ist. Nach einer Woche saß er wieder in unserer Wohnküche und es war klar: Kirchbarkau, ich komme wieder und diesmal nehme ich meinen Mann mit.

Ich muss sagen, das Musical „Die 3 Musketiere“ war das Schönste, was uns passieren konnte. Mit fast 100 Amateuren so ein Projekt anzufangen und zu beobachten, wie alle an ihrer Aufgabe musikalisch, schauspielerisch, tänzerisch, aber vor allem menschlich wachsen, war einfach wunderbar. Jeder von uns hatte seinen Beruf, sein Privatleben, eigene Sorgen..... aber wir waren ein Team. Ich bin überzeugt, dass sowas einmalig ist, und Jiri und ich sind im Nachhinein sehr dankbar, dass Felix bei uns zum zweiten Mal geklingelt hat und wir ein Teil von diesem unglaublichen Projekt sein durften.

Wie geht es weiter?

Natürlich haben wir alle Blut geleckt und „Jesus Christ Superstar“ war schon auf dem Weg. Es war alles von uns genau geplant! Aber wir haben natürlich einen Plan B. Wir ziehen schließlich nicht nach Afrika. Wenn der ganze Corona-Spuk vorbei ist, werden wir dieses Projekt weiter betreuen und zum Schluss bringen. Alles Schlechte hat im Leben immer auch was Gutes - wir haben einen wichtigen Grund, immer wieder nach Schleswig-Holstein zu kommen. Ihr werdet uns nicht so schnell los!

So, ich wollte nur etwas Kurzes schreiben und jetzt stelle ich fest, dass es doch sehr lang ist. Aber bevor ich mich ganz verabschiede, möchte ich mich bei euch allen für alles, aber wirklich für alles bedanken. Natürlich bei meinen Chorleuten, aber auch beim Kirchenvorstand, der alles Mögliche für mich getan hat - und es war nicht wenig. Dann bei all den guten Seelen, die man fast nie gesehen hat, aber die für uns alles vorbereitet und uns mit allem unterstützt haben.

Wir hängen weiter mit ganzem Herzen an Kirchbarkau!

Eure Alice Halada

„Wie wird Weihnachten in diesem Jahr?“ - „Anders und doch sehr besonders!“

(Kirchbarkau) Die Geburt Jesu ist zu feiern, auch wenn es dieses Jahr etwas stiller und gleichsam nicht heimlich geschieht. Dass Gott uns in diesem Kind begegnet und unser Vertrauen stärkt, ist eine wichtige Botschaft und möge in unserem Leben gerade in diesem Jahr besonders bedacht und gestaltet werden.



Bühne am Steinalter hier beim St. Martins Gottesdienst

Sie werden sowohl Altbekanntes erleben dürfen und gleichzeitig in ganz anderer Weise Weihnachten erfahren. Alle Gottesdienste werden in diesem Jahr am Steinalter im Pastoratsgarten mit seiner ganz besonderen Atmosphäre und mit einer extra dafür gebauten, beleuchteten und wetterfesten Bühne gefeiert.

Um das gut gestalten zu können, brauchen wir dieses Mal im Vorfeld Ihre telefonische Anmeldung zum Gottesdienst, da wir nach den derzeit geltenden Bestimmungen die Teilnehmerzahl auf 100 Personen pro Gottesdienst begrenzen müssen. Im Stall fanden auch nicht alle Hirten Platz. Suchen Sie sich gerne einen Wunschtermin aus.

Melden Sie sich vom 13. bis 20. Dezember unter 0159 01387517 zwischen 9.00 Uhr und 20.00 Uhr dazu an. Danach sind Anmeldungen dann nur zu den Büro-Öffnungszeiten möglich.

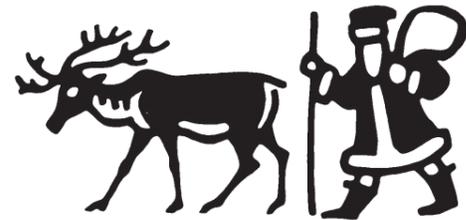
- 11.00 Uhr Familiengottesdienst 1 für (H)Eilige mit Krippenspiel
- 12.30 Uhr Familiengottesdienst 2 für (H)Eilige mit Krippenspiel
- 14.00 Uhr Familiengottesdienst 3 mit Krippenspiel und Predigt
- 15.30 Uhr Familiengottesdienst 4 mit Krippenspiel und Predigt
- 17.00 Uhr Christvesper mit a capella Quartett
- 23.00 Uhr Andacht zur Christnacht mit Geigenklängen

Bitte geben sie Ihre Kontaktdaten im Vorfeld am Telefon an und betreten Sie dann an Heilig Abend mit Mund und Nasenschutz den Pastoratsgarten gleich neben der Einfahrt. Wer hat, bringe sich gerne einen Klappstuhl und eine wärmende Decke mit, auch ein wärmendes Getränk (ohne Alkohol) sei Ihnen gegönnt. Wann gab es das schon mal?! Bisher musste man in der Kirchenbank heimlich naschen.

Zusätzlich gibt es während der gesamten Weihnachtstage die Gelegenheit, außerhalb der Gottesdienstzeiten die offene Kirche für eine private Andacht zu nutzen. Bitte achten Sie auch dabei auf die Hygiene- und Abstandsregeln und tragen Sie Ihre Kontaktdaten auf einer am Eingang ausliegenden Karte mit Umschlag ein. Ihre Daten werden sicher verwahrt und nach der vorgeschriebenen Frist unkenntlich gemacht und entsorgt.

Lassen sie sich von einem ganz anderen Heilig Abend mit Klängen und Bildern aus unserer Gemeinde überraschen und erleben sie, wie trotz gegenwärtiger Krise Weihnachten unter uns Wirklichkeit werden kann.

Mit adventlichem Gruß
Ihr Pastor Felix Meyer-Zurwelle



Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen.

ARISTOTELES

Wir sorgen vor.

Gestalten Sie Ihren Abschied selbstbestimmt. Lassen Sie uns gemeinsam vorsorgen. Ihr „letzter Wille“ ist uns wichtig.

Wir sind für Sie da.
Telefon 04347. 90 43 990

Kätterskamp 23
24220 Flintbek

info@bestattungen-schroeder.de
www.bestattungen-schroeder.de

Holzbau, Vordächer
Dachstühle, Gauben
Dacheindeckungen
Innenausbau
Holzständerwerkbauten
Holzarbeiten aller Art

Carports u.v.m.

Ökologisches Bauen · Altbausanierung · Gebäude - Instandhaltung

Jens Schröder
ZIMMEREI
Meisterbetrieb

Alter Kieler Weg 24, 24245 Klein Barkau
Handy 0172-8 24 50 81, j.s.zimmerer@t-online.de

Kfz-Meisterbetrieb

Inhaber: Rolf Peetz

Rolf Peetz

Kfz-Meister

KFZ-REPARATUREN ALLER ART

HU + AU IM HAUS

KLIMA- UND REIFENSERVICE

UNFALL-INSTANDSETZUNGEN

PANNENHILFE

Am Teich 2 • 24250 Warnau • Tel./Fax 0 43 02-2 62

Klaus Friedrichsen

Elektromeister - 24245 Klein Barkau

Für 2021 wünschen wir unseren Kunden vor allem Zuversicht, um die Pandemie-Zeit zu bewältigen. Bleiben Sie gesund und schöpfen Sie aus den Festtagen Kraft & Gelassenheit. Starten Sie, wenn möglich, optimistisch in das Neue Jahr!

Herzlichen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir sagen „danke“ an das RuK-Team und hoffen auf einen Neubeginn...

☎ 04302-390

📞 0170-3851272

✉ info@elektro-friedrichsen.de

Neuer Weg über die Tafelwiese

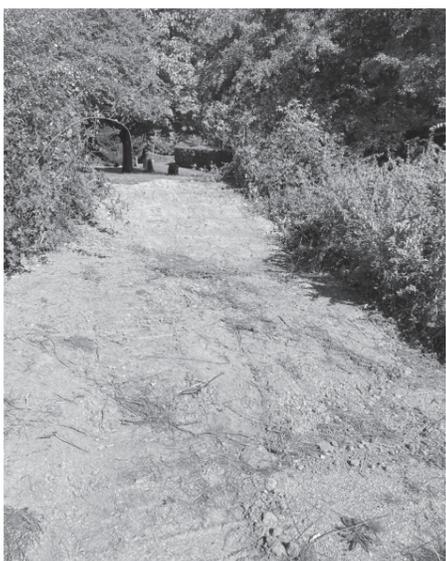
Von der Schule bis zum Bahndamm - eine Bilderfolge:



Wegebau Mai 2019



Weg Juli 2019 - sieht so leider nicht mehr aus!



Aufgang zum Friedhof



Über den Friedhof entlang Apfelgarten



Weg zum Bahndamm entlang Apfelgarten bis zum Strommast



Blick vom Strommast zum Bahndamm



Einstieg vom Bahndamm in den Weg



Weg über die Tafelwiese November 2020 mit Kunstwerken der Schüler von Ingo Warnke

Die neue Tafelwiese

Renaturierungsprojekt erfolgreich umgesetzt

(Kirchbarkau) Die Fotos zeigen das neue Profil der Tafelwiese zwischen dem alten und dem neuen Friedhof. Von der Schule aus haben die Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Klassen direkten Zugang, um Unterricht in der Natur zu erleben. Ingo Warnke hat sogar schon ein Projekt mit einer Schülergruppe der 4. Klassen erfolgreich durchgeführt. Die Bildhauerarbeiten sollen in diesen Tagen am Rande des Wiesenweges aufgestellt werden. Ruhebänke gibt es schon!



Inzwischen hat ergiebiger Regenfall nicht nur den mäandrierenden Graben, sondern auch den neu angelegten Teich mit Wasser gefüllt. So war es geplant!



Es ist übrigens Tradition in der Gemeinde Kirchbarkau, dass alljährlich Bäume durch die Konfirmanden gepflanzt werden. Nun ist die Kirchengemeinde an die Gemeindevertretung mit der Anfrage herangetreten, ob die Möglichkeit bestehe, zukünftig auch auf der Tafelwiese Konfirmandenbäume anzupflanzen. Nach Rücksprache mit dem Umweltamt des Kreises Plön bestehen keine Bedenken gegen das Vorhaben. Es soll bei der Auswahl der Baumarten darauf geachtet werden, dass es sich um einheimische Gehölze handelt, die sich in den Rest der Umgebung einfügen (siehe RuK 240, Seite 4)

H.J.

Kunst-Unterricht auf der Wiese

(Kirchbarkau) Die Tafelwiese gegenüber der Grundschule Barkauer Land ist im September renaturiert worden: Dem Graben wurde ein naturnaher Lauf gegeben, ein Teich und eine Vernässungsfläche wurden angelegt – geplant hat das die Gemeinde Kirchbarkau in Kooperation mit dem Ing.-Büro Heidel aus Flintbek.

Und nun hat die Grundschule ein Klassenzimmer mehr: Das GRÜNE KLASSENZIMMER für Unterricht unter freiem Himmel und Naturkundliche Projekte.

In der 1. Schulwoche nach den Herbstferien haben Schüler der 4a und 4b mit dem Bildhauer Ingo Warnke aus Sandsteinen Kunstwerke gemeißelt, die den Klassenraum schmücken: Entlang des Fußweges, der am östlichen Rand der Wiese Richtung Bahndamm führt, werden diese Objekte fest installiert auf Holzsockeln stehen. Es sind Werke zu dem Thema WASSER – Tiere, Wasserfälle oder kleine Teiche – alles Ideen der Schüler, die damit ihren Bezug zu dem Naturraum darstellen.

Die Schüler haben in dieser Woche gelernt, wie man das Bildhauerwerkzeug einsetzt und die Idee mit dem Sandstein-Rohling zusammenbringt. Es war also sozusagen der 1. Unterricht in diesem Klassenzimmer.

Im nächsten Frühjahr wird noch eine Trockenmauer als Workshop mit Schülern gebaut, als Trockenbiotop für Tiere und Pflanzen.

Das Projekt ist von der Aktivregion Ostholstein gefördert und von manchen Sach- und Tat-Sponsoren unterstützt worden: Rieckens Eichhof, Firma Volkens aus Tarp und Bildhauerwerkstatt Heiliger Schein.

I. Warnke



Seit
1925

Bestattungsinstitut
Riecken

Ihr Bestatter im Amt Bokhorst-Wankendorf,
sowie auf allen anderen Friedhöfen
und im Ruhe-Forst Bothkamp

Ansprechpartner: Helmut Riecken

Erdbestattungen • Feuerbestattungen
Seebestattungen • Überführungen
Erledigungen aller Formalitäten

Tel. 043 26 / 12 79 oder 12 33 • Mobil 0171 / 410 58 77

Neue Sporthalle nimmt Form an

(Kirchbarkau) Auf der letzten Amtsausschusssitzung war auch der Neubau der Sporthalle in Kirchbarkau Thema. Nach Auskunft von Bgm. Frank Jedicke liegt man mit abgerechneten und noch zu beauftragenden Gewerken ca. 170.000 € unterhalb der Schätzkosten von 2,87 Mio € liegen. Abbruch- und Tiefbauarbeiten haben sich jedoch verteuert, da die Turnhalle unerwartet Teilkeller besaß und dieses Volumen abgerissen und aufgefüllt werden musste. Schlechter Baugrund und die nicht vorhersehbar schwierige Neuverlegung der Entwässerungsleitungen haben zu Mehrkosten geführt.



Außerdem ist ein Baufenster für einen eventuellen Anbau eines kleinen Traktes für eine Mensa freigehalten. Dieser Anbau soll im Außenbereich vor der Kletterwand entstehen (s. Foto). Für diese Möglichkeit laufen nun Vorbereitungen, damit Anfang des nächsten Jahres entschieden werden kann, ob im März dazu einen Förderantrag (Thema Ganztagsbetreuung) zu stellen ist.

Ansonsten wurde mit den Dachdeckerarbeiten begonnen. Zum Einsatz kommen die kürzlich angelieferten Fertigelemente, riesige Sandwichplatten aus Trapezblech mit Schall- und Wärmeisolierung. Auch die Innenwände werden mit solchen Fertigelementen aufgebaut.

Die Außenfassade, die Innenwände sowie das Dach und die Fenster sollen im Dezember „dicht“ sein. Es wird versucht, so viele Gewerke wie möglich noch in 2020 abzuschließen, um von dem geminderten Mehrwertsteuersatz zu profitieren.



Hier ist das Hallendach schon mit einem Sicherheitsnetz verspannt

„Ein Richtfest musste Corona bedingt ausfallen, und ob ein „Dichtfest“ gemacht werden kann, ist auch noch unsicher. Je nachdem, was dann erlaubt ist!“, so Bgm. Jedicke und weiter: „Ansonsten gehen wir von einer Fertigstellungsfeier nach den Sommerferien nächstes Jahr aus.“

H.J.

P.S.: Wer übrigens den Werdegang des Hallenbaus verfolgen will, kann dies anhand der Fotogalerie auf www.kirchbarkau.de erleben.

Ehemalige Zirkuswiese in Kirchbarkau soll Blühwiese werden

(Kirchbarkau) Seit vielen Jahren ist in unserer Landschaft ein dramatischer Schwund an natürlicher Blütenvielfalt und an Insekten zu beobachten. Wer heute an einem schönen Sommertag viele Bienen oder mehrere Schmetterlinge gleichzeitig in seinem Garten beobachten kann, darf sich schon glücklich schätzen. Um diesem negativen Trend entgegenzuwirken, setzen inzwischen etliche Kommunen in Schleswig-Holstein die Entstehung insektenfreundlicher Blühflächen auf ihre Agenda.

Auch Kirchbarkau ergreift jetzt die Chance, eine attraktive Blühwiese auf gemeindlicher Fläche zu entwickeln. Ort ist die ehemalige Zirkuswiese am südlichen Dorfeingang. Durch die Baumaßnahmen des Seniorenwohnheims und zuletzt durch den mit der A21 in Verbindung stehenden Brückenbau wurde die Fläche über Jahre mit schweren Fahrzeugen befahren, als Park- und Rangierfläche genutzt und mit einem Containerdorf bestückt. Der Zustand der Fläche hat erheblich darunter gelitten. Beim Renaturieren der Fläche soll nun nicht wieder eine monotone Rasenfläche entstehen, sondern attraktive, insektenfreundliche Blütenvielfalt. Das Land unterstützt die Aktion aus dem Programm „Schleswig-Holstein blüht auf“ mit dem Zurverfügungstellen heimischer Blütsaat, die an die speziellen Standortbedingungen angepasst ist. Auch Beratungsleistungen von Fachleuten des Deutschen Verbands für Landschaftspflege gehören dazu. Zuständiger Koordinator für unseren Gemeindebereich ist dort Dr. Jörg Bargmann, der die Fläche auch schon ein erstes Mal besichtigt und für geeignet befunden hat.

Von gemeindlicher Seite koordiniert werden die geplanten Maßnahmen von der Gemeindevertreterin Dr. Dagmar Thiele-Gliesche zusammen mit dem in Kirchbarkau wohnhaften Biologen Dr. Andreas Mieth von der Universität Kiel. Etwas Geduld gehört

auch dazu, sagen die beiden Koordinatoren: Zunächst wird eine Baufirma noch im Herbst dieses Jahres den auf einer Teilfläche aufgetragenen Beton abtragen, ein Teil davon wird zur Befestigung der Bankette recyclet. Die gesamte Oberfläche soll dann mit speziellem Gerät aufgelockert werden und den Winter über unter Frosteinwirkung ruhen. Befahren und beparkt werden darf die Fläche dann nicht mehr. Daher wird sie für Fahrzeuge abgesperrt werden, zunächst vielleicht nur provisorisch, später dann ästhetisch mit Findlingen, sagen die beiden Koordinatoren. Im kommenden Frühjahr soll dann unter fachlicher Beratung das Einbringen geeigneter Blütsaat erfolgen. Und dann ist wieder Geduld gefragt. Denn auch Natur braucht Zeit, da keine hochgedüngte, schnell wachsende und eintönige Rasenfläche entstehen soll, sondern eine an sonnige, trockene und an Nährstoff arme Bedingungen angepasste Vielfalt. Anders als nährstoffreicher Rasen wird die Blühfläche auch nur einmal im Jahr gemäht werden müssen.

Thiele-Gliesche und Mieth hoffen auf einen ersten, vielleicht anfangs noch schüttereren Blütenaspekt schon im Sommer des kommenden Jahres und darauf, dass jedes neue Jahr wieder einen etwas anderen Blütenaspekt erscheinen lässt. Die zukünftige Blühfläche wird sich dynamisch verhalten und damit so etwas wie ein natürlicher Erlebnisraum sein, sagen die beiden. Die Blühwiese soll damit zu einem attraktiven Entré für den südlichen Dorfeingang werden. Auch Blumenpflücken soll ausdrücklich erlaubt sein. Und die beiden Koordinatoren träumen davon, das hier auch Kindergarten- und Schulkinder auf lebendige Entdeckungsreisen gehen werden.

Nicht zuletzt kann Kirchbarkau stolz darauf sein, mit eigenem Engagement an der Förderung insektenfreundlicher Blütenvielfalt im Land mitzuwirken.

A. Mieth

Unter der Kirchenkurve



Die Stützmauer unterhalb der Kirchenkurve soll ein „neues Gesicht“ bekommen. Der Putz bröckelt und der unansehnliche Betonsockel erhält ein neue Vormauer aus Natursteinen. (Foto u. Text: H.J.)

Wie die Waldeulen nach Boksee kamen

(Boksee) Nicht nur im Kindergarten Boksee e.V. neigt sich ein ganz besonderes Jahr dem Ende entgegen. Wir blicken auf ein Jahr voller Ereignisse und Erlebnisse zurück.



Am 09.03.2020, noch kurz vor Beginn der Corona bedingten Schließzeit, gaben wir uns den Namen „Die Waldeulen“. Als Waldkindergarten, in direkter Waldrandlage, haben unsere „Waldeulen“ jeden Tag die Gelegenheit den Wald und seine Geheimnisse neu zu entdecken. Ein besonders schönes Erlebnis war für alle der Besuch der Eulendrau (Bianca Wolf). Hier hatten alle einmal die Gelegenheit eine echte Eule in direkter Nähe zu betrachten und viel wissenswertes über das Tier zu erfahren.



Auch das Thema Ernährung steht bei uns „Waldeulen“ weit vorn. Ein Gemüsebeet, welches im Mai neu angelegt wurde, wird von den Kindern gepflegt. Wir ernten das Gemüse und verarbeiten es anschließend.



Auch das musikalische Interesse kam im vergangenen Jahr nicht zu kurz. Im Juli besuchte uns die Lern- und Experimentierwerkstatt „Musiculum“. Die Kinder konnten ganz nach Belieben alle Instrumente ausprobieren und das ein oder andere unbekannte kennenlernen. Die Gesundheit kommt bei allem Spaß nicht zu kurz. Das Zahnputzkrokodil Krokki schaute im Kindergarten vorbei und klärte spielerisch über Zahngesundheit auf. Laterne laufen und Weihnachtsfeier müssen nicht ganz den derzeitigen Umständen weichen. Im Rahmen der Betreuungszeit ermöglichen wir unseren „Waldeulen“ ein gemütliches Beisammensein bei Lagerfeuer, Geschichten und Musik. Trotz einiger Umstellungen von gewohnten Abläufen, auf Grund von COVID-19, meistern wir den Kita-Alltag gut und können unser Hygienekonzept umsetzen.

Die „Waldeulen“ wünschen allen Lesern und der Redaktion eine gesunde und besinnliche Weihnacht. Ein glückliches Jahr 2021, viele schöne Momente mögen das kommende Jahr begleiten.

Jacqueline Helch



FREUEN SIE SICH AUF IHREN SEGELURLAUB!

PCO
Privat Charter Ostsee

Ihr Yachtcharter-Spezialist
für die Ostsee und für
das Mittelmeer

www.pc-ostsee.de
Tel. 0431 7197970

In Zeiten wie diesen... tut es gut, aktiv zu sein und Ideen in die Tat umzusetzen!



Unsere Kalender-Aktionen sind sehr erfolgreich verlaufen. Über den Erlös von € 400.- als Spende kann sich der ‚Landesverband Eulenschutz in SH e.V.‘ freuen; diese Summe wurde für die zwei Arten von BarkauerLand-Kalendern mit hochwertigen Fotos heimischer Tiere und Vogelarten eingenommen. Der Verkauf des Honigsee-Küchenkalenders ergab zu einer Hälfte von € 250.- für die weitere Aufforstung der Streuobstwiese und Beschilderung der Bäume. Die andere Hälfte des Erlöses plus ‚Geldspende statt Geburtstags-Geschenk‘ ergibt insgesamt die Summe von € 600.- für die Organisation ‚Ärzte ohne Grenzen‘, also lokal und global. Allen an den Kalendern Interessierten und Käufern danken wir sehr herzlich und wünschen viel Freude damit, verbunden mit den besten Wünschen für Glück und Gesundheit im kommenden Jahr 2021!

Tjark und Lönne Hoppe und Elvira Berndt, Honigsee

BEFREIT TROMMELN

(Großbarkau) Martina Vogel, Dipl. Musikpädagogin, Hamburgerin und kürzlich nach Großbarkau gezogen, leitet seit einem Jahr eine Trommelgruppe für Erwachsene an. Zurzeit gehören dazu sechs bis acht TeilnehmerInnen (Anfänger/Fortgeschrittene) aus Großbarkau, Preetz, Ascheberg. Die Gruppe trifft sich regelmäßig einmal pro Woche mittwochs 18 – 19 Uhr in Großbarkau. Während des Sommers fand immer einmal im Monat ein traditionelles Event für alle Trommelbegeisterten statt. Wie Martina Vogel schwärmt: „Mitternacht – wir trommeln am Feuer - unter einem wunderbar funkeln Sternenhimmel! Herrlich, es ist für uns immer wieder ein Highlight der besonderen Art, ein spontan improvisiertes Buffet mit selbst gemachten Leckereien, von unseren TeilnehmerInnen spontan dazu gezaubert, überrascht uns jedesmal aufs Neue.“

Für Dezember war ein Indoor-Weihnachts-Trommel-Event in Preetz geplant, das müssen wir nun leider Corona bedingt ausfallen lassen – sehr schade!“

„Befreit Trommeln“ heißt, nach Martina Vogel, vor allem sehr viel Spass zu haben. Mit ihrer Unterstützung lernt man, befreit und ohne vorgegebene Rhythmen aus dem Bauch heraus zu trommeln. Man darf sich spielerisch durch Groove, Improvisation und Kreativität bewegen und gemeinsam entwickelt man im freien Spiel „groovige“ Rhythmen, die Spaß machen.

Für Martina Vogel ist jeder/jede herzlich willkommen, bei der Gruppe vorbeizuschauen und bedauernd fügt sie an: „Seit Corona müssen wir leider zurzeit pausieren, wir werden uns jedoch, sobald die Auflagen gelockert werden, wieder regelmäßig zum gemeinsamen Trommeln treffen.“

Wer interessiert ist und noch weitere Fragen hat, kann sich gerne melden bei: Martina Vogel 0178/1675681 oder mail@martinavogel.de

H.J.

Spielplatz noch attraktiver!



Am Samstag, dem 24.10. 20, haben sich einige freiwillige Helfer aus der Gemeinde Warnau und der Freiwilligen Feuerwehr zusammengefunden und den neuen Spielturn auf dem Spielplatz aufgebaut. Dieser war von der Gemeinde mit dem Überschuss einer Sammelaktionen und von der Feuerwehr finanziert worden. Nach getaner Arbeit herrschte eine gemütliche Atmosphäre: Es gab einen kleinen Snack vom Grill für die kräftigen Helfer! Nun gibt es für Groß und Klein eine neue Rutsche mit Kletterwand und damit jede Menge Spaß auf dem Spielplatz.

Nochmals ein großes Dankeschön an alle Helfer.

(Fotos u. Text: Ulrike Först)

„Rund um Kirchbarkau“ schließt seine Pforten

(Postfeld) Die Zeit bleibt nicht stehen, die Welt dreht sich weiter. Der Vorstand des Postfelder Sportvereins möchte der Redaktion und allen fleißigen Helfern für die jahrelange Mühe bei der Erstellung der lokalen Zeitung ein großes Lob aussprechen. Die Ausgaben waren immer ein treuer Begleiter und mit seinen informativen und heimischen Berichten eine Bereicherung für den Leser. Auch der Postfelder Sportverein hat die Plattform mit seinen Berichten, Hinweisen

und Ankündigungen ausgiebig genutzt. Wir bedauern sehr, dass sich jetzt die Zeitung „Rund um Kirchbarkau“ aus der regionalen Szene verabschiedet.

Bleibt gesund, danke für die schöne Zeit, der Redaktion und allen Helfern alles Gute für die Zukunft.

Im Namen des Vorstandes des Postfelder SV

Michael Krüger
1. Vorsitzender

PLAMBECK & NICKEL

Stahlhandel - Betonstahlbiegerei

Tel.: 04323 - 80 55 0
Fax: 04323 - 80 55 25

www.plambeck-und-nickel.de
info@plambeck-und-nickel.de

unser Lieferprogramm

- Baustahlmatten
- Form- und Stabstahl
- Quadrat- Rechteck- und Rundrohr
- Bleche und Blechzuschnitte
- Edelstahl
- Qualitätsstahl
- Aluminium, Kupfer, Messing usw...
- Draht und Drahtwaren
- Doppelstabmatten - Gitterroste
- Bauelemente und Bauspezialartikel
- Bedachungsbleche und Zubehör

unsere Dienstleistungen

- Betonstahlbiegerei
- Verzinkungsannahme
- Brennteile nach Maß
- Träger im Zuschnitt
- Auslieferung durch eigenen Fuhrpark

Die Wählergemeinschaft Boksee WGB informiert.

(Boksee) Corona- und persönlichkeitsbedingt war es viel zu lange ruhig um die WGB. Rechtzeitig bevor sich nun leider die zweite Coronawelle abzeichnet, haben sich die Mitglieder der WGB getroffen und einen neuen Vorstand gewählt. Nun bestehend aus dem

Vorsitzenden Klaus Richter, dem Stellvertreter Hannes Plaug, der Schriftführerin Nicole Siedenburg und dem Kassenwart Gerrit Böhe.

Außerdem halten wir es weiterhin so, dass automatisch Gemeinderats- und Bürgerliche Mitglieder im Vorstand sind. Aktuell also Henning Plaug und das von uns vorgeschlagene freie Bürgerliche Mitglied Sabine Schittig.

Wir danken dem bisherigen und langjährigen Vorsitzenden Hans Meß und seinem ebenso langjährigen Stellvertreter Heiner Plaug für ihren geleisteten Einsatz und wünschen ihnen alles Gute.

Klaus Richter



Zimmererei Nota

Zimmerermeister Enrico Nota

Im See 7 | 24220 Boksee
Tel. 04302-900704 | Fax 04302-9657008
Mobil 0175-5248155

Bedachungen aller Art | Umdecker | Wärmedämmung | Innenausbau | Carports | Gauben

Das Wetter im Herbst 2020

(Warnau) Der erste meteorologische Herbstmonat bescherte uns niedrigere Sonnenstände und kürzere Tage. Dies führte zu zurückgehenden Temperaturen. Während der August uns noch viele Sommertage bis knapp 30 °C brachte, erreichten die Tagestemperaturen Anfang September nicht mehr die 20-Grad-Marke. Nachts pendelten die Temperaturen zwischen 8 und 14 °C. Erst am 8. September wurden wieder 20 °C gemessen. In der ersten Septemberwoche regnete es noch häufig. Doch ab dem 13. September meldete sich der Sommer zurück. Es folgten zehn Tage mit viel Sonnenschein und kein Regen. Tagsüber war es meistens über 20 °C warm, und am 15. September wurde mit + 26,5 °C der wärmste Tag registriert. Danach wurde es etwas kühler, und um den kalendarischen Herbstanfang am 22. September wurden noch einmal Tagestemperaturen von 22 – 23 °C gemessen. Dann ging dem Spätsommer aber endgültig die Luft aus. Die Nachttemperaturen sanken jetzt auf Werte deutlich unter 10 °C, und tagsüber war es mit Temperaturen zwischen 13 und 18 °C nur noch mäßig warm. Am 26. und 27. September gab es Niederschläge, ansonsten blieb der September weitgehend trocken. Die Durchschnittstemperatur betrug 14,5 °C und lag damit etwa 1,5 °C über dem langjährigen Septembertittel. Mit einer Niederschlagssumme von 32,5 mm war der September viel zu trocken, normalerweise werden etwa 75 mm Niederschlag in einem durchschnittlichen September erwartet.

Im Oktober bewegten sich die Tagestemperaturen weiterhin um 15 °C. Nachts pendelten die Temperaturen zunächst um 10 °C. Der Oktober startete trocken, doch ab dem 6. Oktober wurde es regnerisch. Danach beruhigte sich das Wetter. Ab dem 11. Oktober wurde es deutlich kühler. Tagsüber blieben die Tagestemperaturen nur noch im Bereich zwischen 11 und 13 °C, während die Nachttemperaturen auf Werte zwischen 4 und 7 °C zurückgingen. Das zweite Monatsdrittel wurde von ruhigem Herbstwetter geprägt,

Niederschläge gab es nur gelegentlich. Das letzte Monatsdrittel wurde von einem atlantischen Tiefausläufer dominiert. Wind kam auf und brachte Regenwolken mit sich. Paradoxerweise wurde es wieder etwas wärmer, vor allem nachts blieb es mit Temperaturen zwischen 8 und 12 °C für die Jahreszeit recht mild. Die Durchschnittstemperatur im Oktober 2020 lag bei 10,8 °C und lag damit fast 2 °C über dem langjährigen Oktobermittel. Die Niederschlagssumme betrug 59,9 mm und damit etwa 10 mm unter dem langjährigen Oktobermittelwert.

Im November klopfte noch einmal der Sommer an. Am 2. November wurden ungewöhnlich warme 18,5 °C gemessen! In Südwestdeutschland wurde es an diesem Tag sogar bis zu 23 °C warm! Aber dieses Intermezzo war nur eine Eintagsfliege. Schon am 3. November war es mit 11,5 °C deutlich kühler, und auch nachts erreichten die Temperaturen nicht mehr die 10-Grad-Marke. Am 8. November gab es den ersten Bodenfrost. Im zweiten Novemberdrittel wurde es wieder milder. Der Wind kam zumeist aus dem Süden und brachte viele Wolken und etwas Regen mit. Tagsüber stiegen die Temperaturen wieder deutlich über 10 °C, und die Nachttemperaturen waren mit 6 bis 10 °C für die Jahreszeit sehr mild. Im letzten Novemberdrittel ging das milde Herbstwetter zu Ende. Tagsüber verblieben die Temperaturen im einstelligen Bereich, und nachts näherten sich die Temperaturen dem Gefrierpunkt, den sie zum ersten Mal am 27. November erreichten. Und am 28. November war es morgens mit – 1,0 °C noch etwas kälter. Der Winter steht nun vor der Tür.

Die Durchschnittstemperatur im November betrug +7,7 °C und war damit knapp 3 °C zu warm. Die Niederschlagsmenge erreichte mit 24,8 mm nicht einmal ein Drittel des langjährigen Durchschnitts.

Insgesamt war der Herbst 2020 etwa zwei Grad zu warm und deutlich zu trocken. Karl Thomas Oberem

45 Jahre Rund um Kirchbarkau

Ein Rückblick von Günther Danklefsen

Seit 1975 ist „Rund um Kirchbarkau“ erschienen, herausgegeben zunächst vom SPD-Arbeitsgebiet Kirchbarkau, später vom SPD-Arbeitsgebiet Barkauer Land, gegründet von Dr. Klaus Potthoff, anfangs sechs Ausgaben pro Jahr, dann regelmäßig fünf Ausgaben bis heute zur letzten Ausgabe Nr. 241.

Viele Artikelschreiber und Redaktionsmitglieder haben seit dieser Zeit die RuK thematisch unterstützt. Neben den Verantwortlichen waren es Hans-Jürgen Jeß, Günther Kalin, Bärbel Hahn, Ekhard Wittkugel, Helga und Meinhard Wronski, Uwe Johannsen, H.G. Schlemminger mit dem WasDas-Theater Postfeld und dem Kultursommer, Günther Danklefsen, Dr. Ruppell, Dietmar Dombrowski, Alfons Frach, Annegrete Schildberg mit der DRK-Gruppe Kirchbarkau (zuletzt Hannelore Dujan), die SPD-Ortsvereine Postfeld, Kirchbarkau, Kühren, Boksee und Warnau, Jörg Fröhlich, Hans-Hermann Richter, Karl-Th. Oberem mit seinem Wetter und viele andere mehr.

Viele SPD-Politiker auf Kreis-, Landes- und Bundesebene haben in unserer Zeitung in 45 Jahren ihre Spuren hinterlassen:

Auf Kreisebene Hartwig Baade, Dieter Glanz, Dr. Klaus Potthoff, Hans-Hermann Richter, Helga Hohnheit, Hannelore Fojut, Horst Eger, Jörg Steinbach, Heinz Klinke, Lutz Schlüsen

auf Landesebene Jörg Matthiesen, Maria Lindenmaier, Sabine Schröder, Dr. Henning Hoepfner, Ursula Kähler, Regina Poersch; auf Bundesebene Horst Jungmann, Dr. Michael Bürsch, Dr. Birgit Malecha-Nissen, Matthias Stein; auf Landesebene die Minister Günter Jansen und Hans Wiesen sowie die MinisterpräsidentInnen Björn Engholm, Heide Simonis und Torsten Albig. Auf Europaebene waren es Gerd Walter, Ulrike Rodust und zuletzt Delara Burkhardt, die immer wieder über das Europaparlament und deren Themen informierten.

Die Pfarrer der Kirchengemeinde Kirchbarkau kamen und gingen in diesen Jahren. Wir berichteten über Pastor Wehrmann, Pastor Reimer, Pastorenehepaar Schwetasch, Pastor Gernot Tams und sehr viel über die außerordentliche Aktivität von Pastor Meyer-Zurwelle.

Unter vielen Themen geisterte der Ausbau der B404 zur A21 seit den 70er Jahren bis heute durch unsere Zeitung. Die Themenvielfalt hat unsere Zeitung befördert: Umweltprobleme, Kritik, Kultur, Kommunalpolitik, Schule und Kindergärten, Feuerwehr, Baumaßnahmen im Rahmen von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, Wahlen, Kirche, Gemeinschaftsleben und Sport, DRK und Landfrauen, Musik, Wissenschaft, Geschichte, Zukunft, Investitionen etc. Unsere Berichte sollten dazu beitragen,

Thesen, Ansichten, Fakten und Modelle zu beschreiben und zu vertreten. Beim Lesen der einzelnen Ausgaben wird deutlich, wie bunt gefächert die Inhalte dieser Zeitung waren. Leider naht jetzt der Abschied!

Viele Anzeigenkunden haben unsere RuK durch ihre Anzeigen jahrelang unterstützt. Ohne deren Engagement und ohne Zuschüsse seitens der SPD-Ortsvereine, des Kreisverbandes oder unserer Abgeordneten hätte man nicht so lange durchhalten können. Ein großes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben und es darf nicht fehlen, dass seit der 5. Ausgabe 1975 die Firma „Bokseer Bauelemete“ ununterbrochen dabei ist. Unglaublich, aber wahr! Aus diesen Einnahmen wurden die Druckkosten finanziert. Übrigens seit Juni 1981 (Ausgabe 39) wurde die RuK bei Gebrüder Peters aus Preetz gedruckt! Auch Verteilerkosten in den Orten waren in der Regel von der RuK zu tragen, nur in Löptin und Bothkamp war die Verteilung der Zeitung durch Spenden kostenlos! Schließlich hielt die regelmäßige Mitarbeit der Redaktionsmitglieder die RuK am Leben. Deren Haushalte trafen sich beim Erscheinen der RuK zum Zusammenlegen der Zeitung - bei einer Auflage von ca. 2100 Stück keine kleine Arbeit.

Es ist sehr schade, dass es dieses Mal die letzte Ausgabe ist. Es fehlt eben an Nachwuchs, an interessierten, jungen Leuten, die das kommunale Engagement übernehmen. Es ist lohnenswert, aber anstrengend, es ist erfüllend, aber nicht einfach, es füllt aus, aber es kostet Zeit.

Ein großer Dank an diejenigen, die bis heute die Herausgabe der Zeitung ermöglicht haben: Hans-Jürgen Jeß (Redaktion und Verantwortlichkeit), Erich Kalau (Edition) und Achim Kortum (Archiv). Die letzten Jahre von 2013 bis 2020 müssen noch gebunden werden, ein Muss, wenn die bestehenden zwei Bände von 1975 bis 2012 nicht alleine bleiben sollen!

Und es wartet möglicherweise noch eine überparteiliche Aufgabe auf den SPD-Ortsverein Barkauer Land. Achim Kortum hat in seinem Archiv auch die Ausgaben des CDU-Konkurrenzblattes „Kiek in't Land“ vollständig gesammelt. Diese zu einem vollständigen Band zu binden, wäre sicherlich sinnvoll - sein Vorschlag! Bekanntermaßen hat er sich auch um die Chronik der Gemeinde Postfeld verdient gemacht. Die Ehrung mit dem Kulturpreis des Kreises Plön am 26. November musste wegen Corona ausfallen und Achim Kortum kann diese Auszeichnung leider erst im nächsten Jahr in Empfang nehmen.

Legen wir nun die Informationen und neuen Nachrichten in die Hände des Amtschimmels vom Amt Preetz-Land, in der Hoffnung, dass wir nicht zu viel vermissen werden!



Neubauegebiet in Warnau

(Warnau) Wenngleich die einseitige Auslastung des Baugebietes immer noch Fragen aufwirft, es geht insgesamt voran. Auf der rechten Seite Richtung Neuenbrook die beiden fast fertigen Häuser von Fröhlich und Stollwerck, auf der linken Seite ein



großer, fertig gestellter Teil der zu erwartenden 12 Häuser an der schon existierenden Schotterstraße.



Vielleicht ist es allgemein untergegangen: In oder an dieser Straße wohnen schon Neubürger und die Post müsste wissen, wie sie deren Post zustellen soll. Das geht aber nur, wenn schon ein Straßennamen mit Hausnummern existieren würde.

Gibt es schon einen Namen oder ist man noch bei der Namensfindung? Sollte man die Neubürger oder Mitbürger befragen?

Positiv, dass es unterschiedliche Einfamilienhäuser sind, die unsere Bevölkerungszahl etwas steigen lässt.

G. Danklefsen

Wetterdaten September bis November 2020 / Warnau

	September 2020	Oktober 2020	November 2020 (bis 28.)
Max.Temp./°C	18,7	13,0	9,5
Min.Temp./°C	10,4	8,6	5,9
Monatstemp./°C	14,5	10,8	7,7
(langjähriges Mittel)	13,0	9,0	5,0
höchste Temp./°C	26,5	17,0	18,5
tiefste Temp./°C	5,0	3,5	-1,0
Tropentage / ≥ 30°C	0	0	0
Sommertage / ≥ 25°C	2	0	0
Warme Tage / ≥ 20°C	9	0	0
Frosttage / T(min) ≤ 0°C	0	0	2
Eistage / T(max) ≤ 0°C	0	0	0
Gewittertage	0	0	0
Nebeltage	2	1	3
Tage mit Schneedecke	0	0	0
Regentage / ND ≥ 1 mm	7	14	9
Niederschlagsmenge / mm	32,5	59,9	24,8
(langjähriges Mittel)	75	70	80
Niederschlag als Schnee / mm	0,0	0,0	0,0

Herzlichen Dank, liebe Kundinnen und Kunden, für Ihrer Treue in diesem besonderen Jahr!



Meikes Wellness-Stübchen

Kosmetik • Maniküre • Nageldesign • Pediküre

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2021.

Alle **Gutscheine zu Weihnachten** mit kostenlosen Produktzugaben. Einfach anrufen, Geschenksumme nennen und schon am nächsten Tag fantasievoll und festlich verpackt abholen!



Meike Först . Hochfelder Weg 8 . 24250 Warnau . Telefon 043 02 . 96 43 44

Bokseer Bauelemente
 Sanierungen und Umbauten aller Art
 Türen u. Fenster
 Tel.: 04302/614
 Fax: 04302/90 09 80
 www.bokseerbauelemente.de

PLAMBECK & NICKEL
 Beton- u. Stahlbau
 unser Lieferprogramm
 • Basaltbeton
 • Form- und Stempel
 • Quadrat, Rechteck- und Rundrohr
 • Rechteck- und Rundschwelle
 • Eisenblech
 • Qualitätsbeton
 • Aluminium, Kupfer, Messing usw.
 • Draht- und Drahtwaren
 • Organisationsmaterialien
 • Bauelemente und Baupolsterstoffe
 • Bedachungsteile und Zubehör

unsere Dienstleistungen
 • Betonstahlbeton
 • Verankerungsarbeiten
 • Strenge nach Maß
 • Träger im Zuschritt
 • Auslieferung durch eigenen Fuhrpark

Kai Steinkopf
 Bagger-, Fuhr- und Containerbetrieb
 mit Kies, Mörtel, Mutterboden
 Tel./Fax: 0 43 02 / 1613
 Autotel.: 0171 81 14 408
 Zum Ketelsberg 8
 24220 Boksee

Bestattungsinstitut Riecken
 Seit 1925
 Ihr Bestatter im Amt Bokhorst-Wankendorf, sowie auf allen anderen Friedhöfen und im Ruhe-Forst Bothkamp
 Ansprechpartner: Helmut Riecken
 Erdbestattungen • Feuerbestattungen
 Seebestattungen • Überführungen
 Erledigungen aller Formalitäten
 Tel. 043 26 / 12 79 oder 12 33 • Mobil 0171 / 410 58 77

Klaus Friedrichsen
 Elektromeister – 24245 Klein Barkau
 Für 2021 wünschen wir unseren Kunden vor allem Zuversicht, um die Pandemiezeit zu bewältigen. Bleiben Sie gesund und schöpfen Sie aus den Festtagen Kraft & Gelassenheit. Starten Sie, wenn möglich, optimistisch in das Neue Jahr!
 Herzlichen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.
 Wir sagen „danke“ an die Bok-Team und hoffen auf einen Neuanfang.
 04302-390 0170-3851272 info@elektro-friedrichsen.de

SCHRÖDER
 Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen.
 Wir sorgen vor.
 Gestalten Sie Ihren Abschied selbstbestimmt, lassen Sie uns gemeinsam sorgen für „stille Würde“ mit uns, wichtig für Sie und Ihre Angehörigen.
 Wir sind für Sie da. Kriegerstraße 23 24220 Finkenbrunn
 Telefon: 04347 90 43 990 www.bestattungen-schroeder.de

PCO
 Ihr Yachtcharter-Spezialist für die Ostsee und für das Mittelmeer
 www.pco-online.de
 Tel. 0431 7197919

Unsere Spezialisten-Flotte in Ansehn, Denau und Tönning und Kielbarkau suchen Sie als Pflegekraft, Pflegeassistentin und Auszubildende (m/w/d) mit dem Ziel, Sie in unser Team! Rufen Sie uns an, lassen Sie sich von uns überzeugen und kommen Sie zu uns! Wir freuen uns auf Sie!
 www.pco-online.de

Allen unseren Lesern und Inserenten wünschen wir eine frohe Weihnacht, besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

Ihr Redaktionsteam RuK

EURANORD
 Leckortung • Baurockung • Thermografie
 Über Netzpartner:
 • Fachmessungen
 • Leckortung
 • Baurockung
 • Thermografie
 • Wasser-Durchflussmessungen
 • Energieberatung
 EURANORD GmbH
 Fieselsdammweg 7
 24114 Kiel
 Fax: 0431 - 719 88 88
 Fax: 0431 - 719 88 43
 info@euranord.de

Markt Treff Barkauer Land
 Jeden 1. Freitag im Monat duftet es in der Waffelbäckerei! Ab 15 Uhr zum Mitnehmen - vor Weihnachten noch am 11. sowie am 18. 12. und dazu den alkoholfreien Punsch zu! Geräucherte Forelle für Weihnachten/Silvester bis zum 20. 12. bestellen! Und denken Sie daran: Nach Weihnachten Berliner für Silvester ordern! Unseren Kunden wünscht das MarktTreff-Team ein geselliges Fest und ein gesundes Jahr 2021!
 www.markt-treff.de

Zimmerei Nota
 Zimmermeister Enrico Nota
 Im See 7 | 24220 Boksee
 Tel. 04302-90707 04 | Fax 04302-9657008
 Mobil 0175-5249155

Rolf Peetz
 Kfz-Meister
 Am Teich 2 • 24250 Warnau • Tel./Fax 0 43 02-262

Heiko Hennig
 Elektro • Heizung • Sanitär • Solar
 Seethalbe 40 • 24245 Klein Barkau
 Telefon: 04302 3820 • Fax: 04302 91207 • info@heiko-hennig.de
 www.heiko-hennig.de

Jens Schröder ZIMMEREI
 Meisterbetrieb
 Holzbau, Vordächer, Dachstühle, Gauben, Dachstuhldeckungen, Innenausbau, Holzständerwerkbauten, Holzarbeiten aller Art, Carports u.v.m.
 Alter Kieler Weg 24, 24245 Klein Barkau, Tel.: 04302 - 365, Fax: 04302 - 9185
 Handy 0172-824 50 81, j.s.zimmerer@t-online.de

Welles Wellness-Stübchen
 Alle Gutscheine zu Weihnachten mit kostenlosen Produktgütern. Einfach auslösen, Geschenkkommentar schreiben und schon am nächsten Tag fantasievoll und festlich verpackt abholen!
 www.welles-wellness.de

Hygienekonzept auch an der Grundschule Barkauer Land

Kleinanzeige
 Für ein nettes syrisches Ehepaar mit 2 Kindern (Junge 15 und Mädchen 16) zurzeit wohnhaft in Kiel-Gaarden, seit 2015 in Deutschland, wird eine Wohnung (3,5 - 4 Zimmer) gesucht. Ehemann hat Abitur und Studium in Aleppo abgeschlossen. Gute Sprachkenntnisse in Deutsch (B1) in der gesamten Familie. Englisch (C1), Kurdisch und Arabisch.
 Tel.: 04302 - 391
 Mobil 0152 5 41 51 856

Kleinanzeige
 Atem-, Lungentraining/ Gesangs-, Querflöten-, Trommelunterricht/Chor/LachYoga
 Martina Vogel, Dipl.MusikPäd.:
 01781675681 mail@martinavogel.de

MEDITATION FOTOGRAFIE GARTENIDEEN
 Elvira Brigitte Berndt
 0170 - 2 375 375
 info@dreierlei.net
 www.dreierlei.net

Maskenpflicht an Schulen
 Was ist erlaubt und was nicht?
 Mund-Nasen-Bedeckung (✓)
 Gesichtsschild / Faceshield (✓)
 (Loop) Schal (✓)
 Mund-Nasen-Bedeckung unter der Nase (✗)
 Hochgezogener Pullover (✗)
 Vorgehaltenes Tuch (✗)

Nach der 5. Stunde wuseln sie überall auf dem Schulhof herum: Schülerinnen und Schüler mit Mund-Nasen-Bedeckung – nicht immer sitzen die „Schnutenpullis“ korrekt, mal guckt die Nase heraus oder die Maske hängt am Hals! Wenn die Kinder den Fuchsbau besuchen oder auf den Beginn der Kurse in der OGS warten, nutzen sie zu gern bei erträglichem Wetter den ganzen Schulhof. Die Kohortenbindung ist dann aufgehoben, auch die Zweiteilung des Schulhofs und das Tragen der Mund-Nasen-Maske ist bisher für alle Pflicht. (Foto u. Text: H.J.)



Sanierungen und Umbauten aller Art
 Maurer- u. Betonbaumeister
Türen u. Fenster
Bokseer Bauelemente
 seit 40 Jahren
 04302/614
 www.bokseerbauelemente.de

Inh. Björn Meß
 24220 Boksee
 Tel. 04302/614
 Fax 04302/90 09 80
 www.bokseerbauelemente.de · info@bokseerbauelemente.de

Anruf genügt!